

Gemeindeblatt Penzing



EPFENHAUSEN

OBERBERGEN

PENZING

RAMSACH

UNTERMÜHLHAUSEN



Sparkassen- Klimakredit

Je 1.000 € Finanzierungs-
summe spenden wir 1 € in
ein nachhaltiges Projekt
in der Region.

Profitieren Sie von einem attraktiven Zinsrabatt –
für ökologische Sanierungen Ihrer eigenen Immobilie.

4,49 % p.a.¹

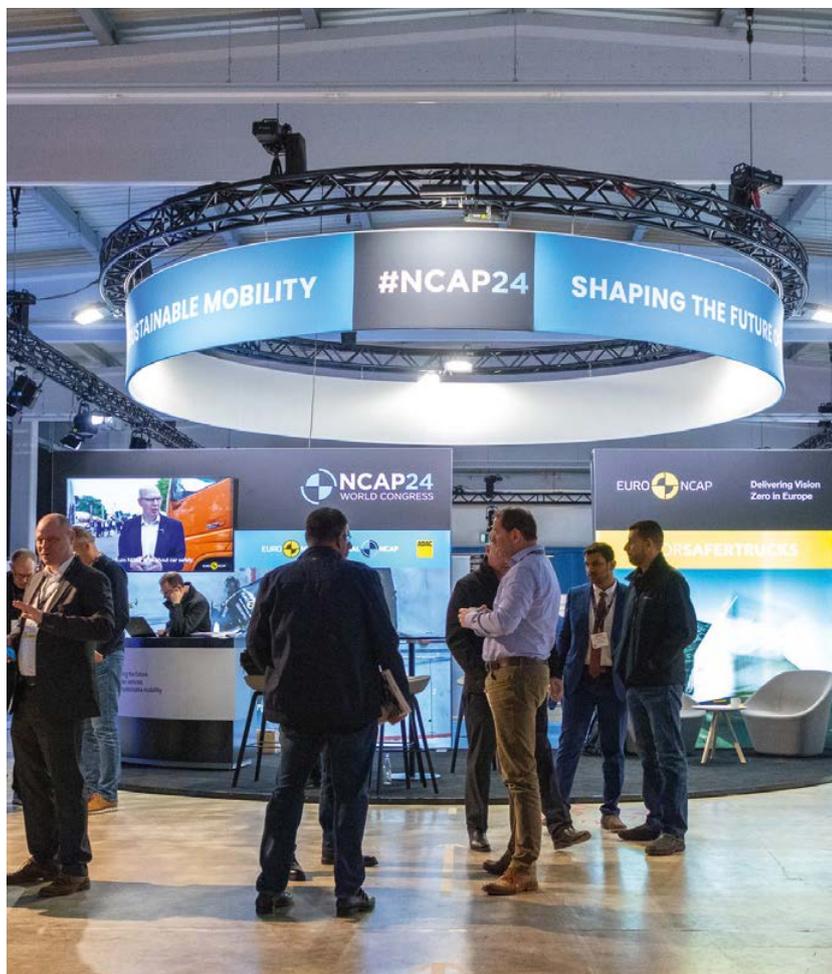
**Günstige Konditionen – Einfache Beantragung und sofortige
Auszahlung – Keine Grundschuld-Absicherung nötig**

¹**Konditionen.** Nettodarlehensbetrag 10.000 bis 50.000 €, Laufzeit: 1 bis 10 Jahre, Effektiver Jahreszins: 4,58 % p.a., Gebundener Sollzins: 4,49 % p.a. Bonität vorausgesetzt.

¹**Beispiel.** 4,58 % effektiver Jahreszins bei 50.000,00 €, Nettodarlehensbetrag für 10 Jahre Laufzeit und gebundenem Sollzinssatz von 4,49 % p.a., 120 Monatsraten, 517,96 € monatliche Rate, 62.153,83 € Gesamtbetrag. Kreditgeber: Sparkasse Landsberg-Dießen, Hauptplatz 1-7, 86899 Landsberg am Lech. Konditionsänderung vorbehalten. Stand 24.06.2024



Sparkasse
Landsberg-Dießen



Die Welt der sicheren Mobilität zu Gast in Penzing.

Am 24. April fand der NCAP24 Weltkongress mit mehr als 400 Expertinnen und Experten aus 23 Nationen im ADAC Testzentrum Mobilität in Penzing statt. Mit Weltpremiere neuer Testverfahren für LKW-Sicherheit zum Fußgängerschutz und Kooperationen mit Global NCAP zum Verbraucherschutz. Alles mit dem Ziel, die Mobilität der Zukunft sicher, nachhaltig und bezahlbar zu gestalten.

ADAC e.V. Technik Zentrum
Otto-Lilienthal-Straße 2
86899 Landsberg am Lech
testing@adac.de
adac.de/technikzentrum
adac.de/penzing

ADAC

Liebe Mitbürgerinnen & liebe Mitbürger, Liebe Mitbänke & liebe Mitbänkinnen,

Danke „Hausmeister Jürgen“, für meinen frischen Anstrich und den neuen hippen Rahmen – so war der Altersunterschied zwischen mir und meinen jugendlichen August-Gästen nicht ganz so deutlich zu erkennen. Das war schon eine ganz erfrischende Truppe – nämlich die komplette (neue) Vorstandschaft von unserem Jugendhouse. Ladies first, haben mich Amelie (Schriftführerin), Lea (Finanzministerin) und die Jungs rund um die beiden Vorsitzenden, Roman (1. Vorstand), Flo (sein Vertreter) und die Beisitzer, Jonas, Julian und Lukas besucht. Ich fand's total klasse, dass Sie auch eine Einladung für einen Gegenbesuch für mich dabei hatten. Entweder an ihrem Stammsitz, gegenüber des St.-Martin-Platzes, in der Alten Schule (nicer Schuppen) oder seit neuestem auch in der Hood...

Okay geht's Euch auch so, dass ihr nicht mehr jedes Wort versteht? Mir wird vom Zuhören schon ganz schwindlig: Like uns auf Insta, bist Du auch beim Beer-Pong dabei – goofy Sportsfreund... so ein NPC! Super fand ich jedenfalls, was ich über die Aktivitäten und Möglichkeiten der „Initiative Jugendhouse“ in Penzing erfahren habe. Das sollte echt alle Jungs und Mädels ab 14 Jahre interessieren und neugierig machen. Schaut doch mal ab Seite 14 oder auch direkt dort vorbei – napflixen war jedenfalls gestern ...

Was ich übrigens auch nicht verstehe: gibt's dieses Jahr so gar kein Sommermärchen? Okay, beim Fußball, hab ich mir sagen lassen, gibt's wenigstens EINEN Schuldigen, der Fuß und Hand nicht unterscheiden konnte, ABER auch die Wettermacher/innen bemerken offensichtlich nicht, dass sie ein Foulspiel nach dem anderen begehen ...?!

Ein (Sommer-) Loch im Rathaus ist laut Chef übrigens genau deshalb auch nicht zu erwarten – zu viel (Hoch-) Wasser, zu viele (Feuerwehr-) Einsätze, zu viele (Sch...-) Aufträge und wenn ihr mich fragt, auch viel zu viele fiese (Stech-) Mücken und ich muss es wissen – ich stehe ja 24/7 draußen ...

Trotzdem oder GERADE DESHALB:

Eben für diese Sommer-Auszeit und schöne erholsame Urlaube, Badezeit und Ferienprogramm soll ich Euch und allen anderen viel Spaß wünschen und Euch alle herzlich grüßen, hat er gesagt.

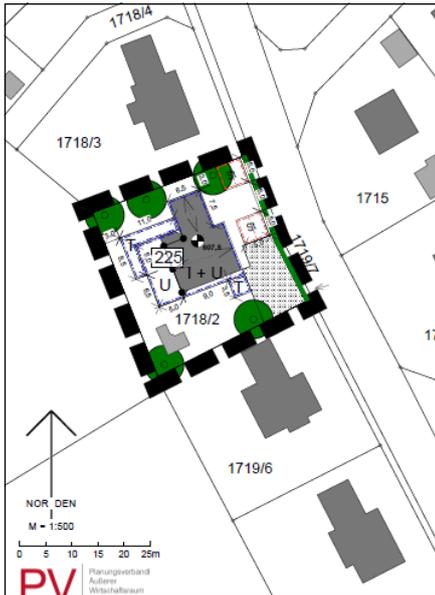
Eure Rathaus-Bank



AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG

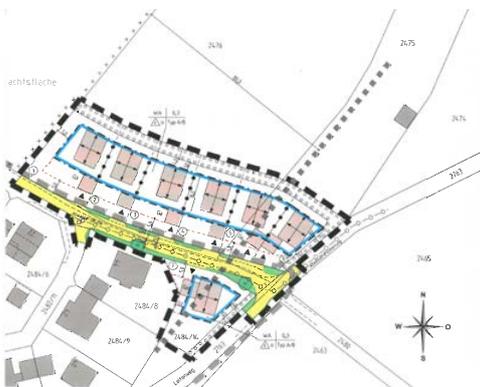
4. Änderung Bebauungsplan Ramsach Dorfstraße

Die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Entwurf der 4. Änderung des Bebauungsplanes „Ramsach Dorfstraße“ eingegangenen Stellungnahmen wurden vom Gemeinderat in der Sitzung vom 14.06.2024 behandelt. Die 4. Änderung wurde anschließend als Satzung beschlossen.



Erschließung Baugebiet „Am Hang II“ in Oberbergen

Die Erschließungsarbeiten (Kanal, Wasserleitung, Straße) für das Baugebiet „Am Hang II“ in Oberbergen wurden vom Bauamt beschränkt ausgeschrieben.



Die Bauleistungen wurden vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 09.07.2024 an den wirtschaftlich günstigsten Bieter, die Firma Ditsch Bau aus Prittriching, zum Brutto-Angebotspreis von 254.200,71 € vergeben. Als Baubeginn für die Erschließungsarbeiten ist September 2024 vorgesehen; Bauende soll November 2024 sein.

Satzungen und Verordnungen

Neuerlass der Verordnung über öffentliche Anschläge in der Gemeinde Penzing

Im Gemeindegebiet Penzing gilt bereits eine Verordnung über öffentliche Anschläge (Plakatierungsverordnung). Diese dient dem Schutz des Orts- und Landschaftsbildes. Aufgrund mehrerer Rückfragen, wurde die Verordnung übersichtlicher gestaltet und im gleichen Zuge rechtlich aktualisiert. Die Verordnung wurde vom Gemeinderat beschlossen und der 1. Bürgermeister ermächtigt diese auszufertigen.

Satzung für die öffentliche Wasserversorgungseinrichtung (WAS)

Die Satzung für die öffentliche Wasserversorgungseinrichtung wurde im Herbst 2023 neu erlassen. Zum 01.01.2024 haben sich Änderungen in der sogenannten Musteratzung ergeben, die in gewissen Zeitabständen immer wieder vom Bay. Staatsministerium des Innern aktualisiert und neu veröffentlicht wird. Diese Änderungen wurden in den jetzt vorgelegten Satzungsentwurf eingearbeitet. Außerdem wurde die Satzung in manchen Punkten deutlicher und klarer formuliert.

Der Gemeinderat hat diese neue Satzung für die öffentliche Wasserversorgungseinrichtung (WAS) einstimmig beschlossen. Die Satzung tritt zum 01.08.2024 in Kraft, gleichzeitig tritt die bisherige Satzung außer Kraft.

Satzung für die öffentliche Entwässerungseinrichtung (EWS)

Auch diese Satzung wurde im Herbst 2023 neu erlassen. Mittlerweile hat sich aber aufgrund der fortschreitenden Rechtsprechung und einer zwingend notwendigen Korrektur der Legaldefinition zum Grundstücksanschluss ein Änderungsbedarf ergeben. Dieser Änderungsbedarf wurde nunmehr auch zum Anlass genommen, die Satzung in allen Punkten an die zu Grunde liegenden DIN-Vorschriften anzupassen und in einigen Bereichen auch Klarstellungen für den Bürger aufzunehmen. Die neue Satzung tritt ebenfalls zum 01.08.2024 in Kraft.

Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (BGS/EWS)

In der aktuell gültigen Satzung ist in § 10 Abs. 4 enthalten, dass Wassermengen bis zu 20 m³ vom Abzug ausgenommen sind. Dies betrifft vor allem die Gartenwasserzähler. Hier werden erst die Wassermengen, die die 20 m³ überschreiten, von der Abwassergebühr in Abzug gebracht. Aufgrund der Anregungen von Gemeindebürgern, wurde die Zahl von der Verwaltung überprüft. Der Gemeinderat hat mit der 2. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung in der Sitzung vom 09.07.2024 beschlossen, die vom Abzug ausgenommene Grenze auf 12 m³ zu senken. Somit wird die mit separatem Zähler erfasste Wassermenge, die 12 m³ übersteigt, von der Abwassergebühr in Abzug gebracht. Nach Rücksprache mit der Rechtsaufsicht wurde die Satzung rückwirkend zum 01.01.2024 erlassen.

Erneuerung Wasserleitung

Penzing

Der Gemeinderat hat bereits die Planungsleistungen für die beiden Straßen „Wessobrunner Ring“ und „Am Unteren Stein“ in Penzing beschlossen und an das Ing.Büro GFM, München vergeben. Im Zuge der Planungen hat sich gezeigt, dass es sinnvoll wäre, die Fritz-Börner-Straße ebenfalls direkt mit zu planen, da die Straßen auf Höhe Volksbank ineinandergreifen. Die Fritz-Börner-Straße hat eine Länge von circa 550 m. Die Kostenschätzung für die Baukosten liegt bei ca. 460.000 € (brutto). Auf Vorschlag der Verwaltung stimmte der Gemeinderat in der Sitzung vom 09.07.2024 der Beauftragung der Planungsleistungen für die Sanierung der Wasserleitungen in der Fritz-Börner-Straße an das Ingenieurbüro GFM aus München zu.

Ramsach

Auch die Planungen in den Ortsteilen werden weitergeführt. In diesem Zuge werden in Ramsach die Straßen Kleiberweg und Texabichl geplant. Diese Straßen zeigen dringenden Handlungsbedarf bei den Wasserleitungen sowie bei der Straßenentwässerung. Kleiberweg und Texabichl haben eine Gesamtlänge von ca. 380 m. Die geschätzten Baukosten liegen bei ca. 270.000,00 € (brutto). Der Gemeinderat hat auch hier die Vergabe der Planungsleistungen zur Erneuerung der Wasserleitungen in den Straßen Kleiberweg und Texabichl in Ramsach an das Büro GFM aus München beschlossen.

AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG

Umrüstung auf LED-Beleuchtung in der Grundschule Penzing

Aufgrund dessen, dass es mittelfristig keine Leuchtmittel für die bisherige Beleuchtung in der Grundschule mehr geben wird und in Hinblick auf eine energieeffizientere Zukunft, soll die Beleuchtung für den Neubau der Grundschule Penzing sukzessive auf LED-Technologie umgerüstet werden. Die Kostenschätzung beläuft sich auf ca. 60.000 € (netto). Der Gemeinderat begrüßte die Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technologie und wies die Verwaltung an, die entsprechenden Förderanträge zu stellen. Das Ingenieurbüro Scharke aus Gröbenzell wurde mit den Planungen für die Umrüstung beauftragt.

Schulaufwandsvertrag

Die Grundschule Penzing nimmt seit 1984 Kinder aus der Gemeinde Schwifting auf. Die Gemeinde Schwifting beteiligt sich im Gegenzug an den Aufwendungen für die Grundschule Penzing. Die Grundschule beschult jährlich ca. 250 Schüler. Hiervon kommen ca. 15 % aus Schwifting.

Im Zuge der Prüfung der Jahresrechnung 2023 wurde der aktuell bestehende Vertrag durch den Rechnungsprüfungsausschuss geprüft.

Hierbei ist aufgefallen, dass der Vertrag u. a. auf alten gesetzlichen Grundlagen aufbaut. Der Vertrag wurde daraufhin aktualisiert und mit der Gemeinde Schwifting und der Rechtsaufsichtsbehörde besprochen. Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 09.07.2024 einstimmig dem Vertragsentwurf zugestimmt.

Neubau Kindergarten und Vereineheim in Epfenhausen

Das Büro SMP aus Planegg ist mit der Projektsteuerung für den Neubau Kindergarten/Vereineheim in Epfenhausen beauftragt. Seit Vertragsabschluss im März 2020 haben sich sowohl die Herstellungskosten, als auch die Projektlaufzeit deutlich verändert. Die bereits im Jahr 2019 durch ein weiteres Büro berechneten vorläufigen Herstellungskosten sind durch Präzisierung der Baukörper und der Nutzung sowie durch die Thematisierung des Hochwasserschutzes im Rahmen der Vorentwurfs- und der Entwurfsplanung um 56% von damals angenommenen 4,5 Mio € auf ca. 7,0 Mio € brutto gestiegen. Die Projektlaufzeit hat sich um 66% von ursprünglich 38 Monaten auf 63 Monate verlängert. Dadurch entsteht ein erheblicher Mehraufwand für alle Beteiligten.

Vom Büro SMP wurde ein Nachtragsangebot für diese entstandenen bzw. noch entstehenden Mehraufwendungen vorgelegt. Im Vergleich zum ursprünglichen Angebot ergab sich eine Mehrung um 25.680 €, auf nunmehr netto 120.000 € pauschal inkl. Nebenkosten. Der Gemeinderat stimmte dem Nachtragsangebot für die Projektsteuerung am Neubau Kindergarten/Vereineheim Epfenhausen zu.

Ausstattung Bauhof Penzing

Der vorhandene Gabelstapler im Bauhof ist etwa seit 30 Jahren im Einsatz. Er hat keine Verkehrszulassung und kann daher nur sehr erschwert an anderen Einsatzorten als im Bauhof genutzt werden; wird aber häufig anderswo benötigt. Aufgrund seines Alters ist er zudem relativ leistungsschwach. Der Stapler wird mit Gas betrieben und ist somit im Unterhalt teuer und aufwändig. Der Gemeinderat hat den Erwerb eines gebrauchten, dieselbetriebenen Linde Gabelstaplers für den gemeindlichen Bauhof zum Netto-Angebotspreis von 28.800 € bei der Fa. J.K. Staplerservice aus Türkheim beschlossen. Der vorhandene Stapler wird mit 4.000 € netto in Zahlung gegeben.



++ Termine ab August 2024 ++

dienstags 10:00 Uhr

wöchentliche Wanderung der Senioren
(findet während der Ferien NICHT statt – Sommerpause bis zum 10. September)
Parkplatz der VR-Bank Penzing

03.08.24 20:00 Uhr

MVP Sommerfest
Schulhof Grundschule Penzing

15.08. – 17.08.24

Dorfmeisterschaft der Stocksützen

01.09.24 ab 10:15 Uhr

Fest der Pfarrei St. Magnus, Oberbergen
Bruder-Konrad-Haus, Oberbergen

03.09.24 19:00 Uhr

Gemeinderatsitzung

05.09.24 14:00 Uhr

Seniorenachmittag, Pfarrsaal an der Magnus-Hackl-Str. 6 Penzing

11.09.24

Weidenflechtkurs, Pfarrstadl Untermühlhausen

13.09.24 19:00 – 21:00 Uhr

Kinderkleidermarkt Penzing e.V.
Grundschule Penzing

20.09.24 17:30 – 19:00 Uhr

Kinderkleidermarkt Sportfreunde Untermühlhausen
Pfarrstadl Untermühlhausen

21.09.24 ab 18:00 Uhr

Lange Nacht der Feuerwehr
Feuerwehrhaus Penzing

26.09.24 19:00 Uhr

Verbandsversammlung Area 61

01.10.24 19:00 Uhr

Gemeinderatsitzung

02.10.24 19 Uhr

MVP Oktoberfest
Pfarrstadl Untermühlhausen

29.10.24 19:00 Uhr

Gemeinderatsitzung

19.11.24 19:00 Uhr

Gemeinderatsitzung

21.11.24 19:00 Uhr

Gemeinderatsitzung

30.11.24 17:00 Uhr

FC Penzing Wadweihnacht
Sportplatz FC Penzing

07.12.24

Jahreskonzert vom Musikverein Penzing e.V.
Penzing

10.12.24 19:00 Uhr

Gemeinderatsitzung

22.12.24

Benefizkonzert vom Musikverein Penzing e.V.
Landsberg

>> alle Termine finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage!



DER 1. BÜRGERMEISTER INFORMIERT

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

FFW für Freiwillige Feuerwehr. In Anbetracht der jüngsten Ereignisse wäre womöglich ein „F“ weniger und ein „W“ mehr angebracht... Freiwillige Wasserwehr?! Unabhängig davon, welche Einsätze nun tatsächlich überwiegen, möchte ich an dieser Stelle -wieder einmal- unseren ehrenamtlichen Kräften, allen voran den Kameradinnen und Kameraden, eben jener Wehren, für Ihren unermüdlichen Einsatz während der Starkregenereignisse Anfang und Ende Juni danken. BRAVO, gut gemacht! DANKE!!!

Diese -in dieser Art, Qualität und Ausprägung- neuen und teilweise örtlich unvorhergesehenen Wildwasserabflüsse stellen uns – und damit meine ich betroffene Bürger/innen, als auch Entscheidungsträger, vor eine (weitere) große Herausforderung. Wie bereitet man sich auf Szenarien vor, für die es bisher keine Blaupause gab, wenig Erfahrungswerte und kaum vorhersehbar, ob eine Wiederholung, oder eher Neuaufgabe an anderer Stelle stattfinden wird!?

Exemplarisch seien dabei die kniehoch überfluteten Liegeflächen für Transall-Flugzeuge im ehemaligen Fliegerhorst genannt, aber auch an anderer Stelle gab es Ereignisse, die bis dato als einmalig beschrieben wurden.

Es ist leider so gar kein Trost, festzustellen, dass wir mit diesen, einerseits immer häufiger auftretenden, andererseits meist punktuell, dafür umso gewaltigeren Extremniederschlägen, nicht alleine sind. Eben das erfordert jedoch meines Erachtens, jeweils eine gute Analyse dessen, was, an welcher Stelle geschehen ist, mit dem Ziel, dann bestenfalls sinnvolle Maßnahmen zum Schutz unserer Gebäude und unseres Wohlergehens zu veranlassen.

Hierbei den Blick -ausschließlich- in Richtung Gemeinde zu wenden, ist nicht ausreichend. Die Gemeinde auf der einen Seite und jeder Einzelne auf der anderen Seite wird sowohl kurz-/ als auch langfristig das Ziel für die Zukunft sein müssen. Der Klimawandel und die damit verbundenen zunehmenden Naturkatastrophen weltweit, verlangen uns ab, uns schnell und maximal flexibel an diese neuen Situationen anzupassen ...

Andere Themen und ebenfalls immer die Suche nach den richtigen Lösungen und/oder Entwicklungen sind die Folgenden, über die ich Sie in der August-Ausgabe unseres Gemeindeblattes informieren möchte:

Machbarkeitsstudie Schwabhauser Straße 2

Tatsächlich ist es noch immer der Status einer „Machbarkeitsstudie“, bei der zu erarbeiten

ist, wie man mit unserem Anwesen in der Schwabhauser Straße 2 weiter verfahren soll. ABER, der Auftrag an den beauftragten Architekten wurde mittlerweile in Form eines einstimmigen Beschlusses des Gemeinderates konkretisiert:

Es hat sich bereits abgezeichnet, ein **Gemeinde-/Vereinehaus** soll es werden. So lautet also der vollumfängliche Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, das im Gemeindeeigentum befindliche Grundstück, FINr.: 48/0, Gemarkung Penzing, (Schwabhauser Straße 2) unter Umnutzung, bzw. Sanierung des Bestands für eine Nutzung als Gemeinde-/Vereinehaus zu entwickeln.

*Nachdem die Bedarfsanalyse die Notwendigkeit eines Erweiterungsbaues ergeben hat, soll die am 11.06.2024 vorgestellte Variante, also **mit Erweiterungsanbau**, bei der Ausarbeitung der Planung verfolgt werden.*

Für diesen Beschluss war es wichtig, ihn auch zeitnah zu fällen – ist doch die seitens der Regierung von Oberbayern in Aussicht gestellte Fördermittelquote in Höhe von 80% im Moment „nur“ für das laufende Jahr 2024 zugesagt. Eine Verlängerung ist möglich, jedoch nicht garantiert und würde, im Falle dessen, „nur“ noch 60% betragen.

Eben dieser Umstand ist umso wichtiger, als dass AUCH für den gewünschten Anbau -so er den Kriterien entspricht- eine Förderung in der genannten Höhe in Aussicht gestellt wurde. Die Einstimmigkeit im Gremium ist also sicherlich einerseits den Rahmenbedingungen und der Methodik der Vorgehensweise geschuldet, wichtiger erscheint mir jedoch die argumentative Geschlossenheit gegenüber dem Projekt und die Überzeugung für eben jene inhaltliche Nutzung für unsere Vereine, Senioren und Gemeindegzwecke, oder einfach ... ALLE Bürger und Bürgerinnen.



Nach der nun getroffenen formellen Entscheidung zum weiteren Vorgehen, sollen nun -weiterhin- die Bedarfe präzisiert werden, Kosten konkretisiert und Konzeptionen zu Statik, Haustechnik, etc. vorgenommen werden. Das Ziel ist es noch in diesem Jahr den Förderantrag bei der Regierung von Oberbayern einzureichen und einen fließenden Übergang von „Machbarkeitsstudie“ zu „Umsetzung“ zu erreichen. Über die weiteren Fortschritte halte ich Sie an dieser Stelle auf dem Laufenden.

Trinkwasserversorgung / -infrastruktur

Absatz 2 und 3, Artikel 57 der Bayerischen Gemeindeordnung lesen sich wie folgt:

(2) Die Gemeinden sind unbeschadet bestehender Verbindlichkeiten Dritter in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit verpflichtet, die aus Gründen des öffentlichen Wohls erforderlichen Einrichtungen zur Versorgung mit Trinkwasser herzustellen und zu unterhalten.

(3) Übersteigt eine Pflichtaufgabe die Leistungsfähigkeit einer Gemeinde, so ist die Aufgabe in kommunaler Zusammenarbeit zu erfüllen.

Das ist auch richtig so. Die Wasserversorgung muss kommunale Aufgabe sein und bleiben. Die Gemeinde Penzing unterhält eigene Leitungen im Gemeindegebiet, das sogenannte Ortsnetz und ist Mitglied im Zweckverband zur Wasserversorgung der „Pöinger Gruppe“. Unsere „Leistungsfähigkeit“ wird derzeit maximal gefordert. So ist der bereits häufiger beschriebene Zustand vieler unserer Wasserleitungen marode und sanierungsbedürftig. Die daraus resultierenden Konsequenzen stellen sich als Wasserverluste bis an die 40% dar, Rohrbrüche sind regelmäßig zu reparieren, die Trinkwasserversorgung derzeit NICHT durchgängig zu garantieren!

Ähnlich wie seinerzeit die Schaffung der Entwässerungsanlagen (Kanal), ist heute die Sanierung der Infrastruktur für die Wassergewinnung, -speicherung und der Transport des kostbaren Gutes via tausender Leitungen in alle Häuser, eine Mammutaufgabe.

Die Offensichtlichkeit hierbei -besser heute als morgen- handeln zu müssen, ist meine feste Überzeugung, wurde meinerseits als Handlungsschwerpunkt an die Verwaltung angewiesen und wird vom Gemeinderat auch so unterstützt.

Aufgrund dessen fanden sich auf der Tagesordnung der Juli-Sitzung ganze sechs Punkte, welche sich inhaltlich mit der Thematik der Wasserversorgung befasst haben. Neben

DER 1. BÜRGERMEISTER INFORMIERT

konkreter Planungsaufträge für drei weitere Straßen (Fritz-Börner-Straße, Texabichl, und Kleiberweg), wurde ein Strukturkonzept beauftragt, welches flächendeckend für das gesamte Gemeindegebiet den „Status quo“ der Wasserversorgung (Bestandserfassung/-dokumentation) erfassen soll. Dies beinhaltet eine Rohrbruchstatistik, das Alter und Material der Leitungen und soll eine Einschätzung zur Versorgungssicherheit beinhalten. Ferner gilt es für eine Gesamtschau, hydraulische Berechnungen anzustellen und zu beurteilen, ob die Durchmesser bestehender Leitungen auch zukünftig ausreichend sind, z. B. in Hinsicht auf die Neuausweisung von Baugebieten. Das Strukturkonzept soll darüber hinaus einen „Fahrplan“ skizzieren, welche Maßnahmen kurz-/ mittel-/ und langfristig umzusetzen sind, bzw. umgesetzt werden können. Das Konzept wird mit maximal 50.000 €, bzw. 70 % der Gesamtausgaben gefördert. Das wirtschaftlichste Angebot wurde vom „Ingenieurbüro Dippold und Gerold“ aus Germering abgegeben und blieb unter der Kosten schätzung der Verwaltung von 35.000 Euro. Das Ingenieurbüro hat bereits auf hervorragende Weise das Strukturkonzept des Zweck-

verbands zur Wasserversorgung der „Pöringer Gruppe“ erstellt, insofern ist mit Synergieeffekten zu rechnen und es darf vorausgesetzt werden, dass eine „fließende“ Betrachtung zwischen Orts- / und Verbandsleitungen geschieht.

Sowohl bei diesem Thema „Wasser“, als auch -konsequenterweise- der Thematik „Abwasser“, lautet die Disziplin sicher nicht Kurzstrecke, sondern Marathon-Distanz. Bei den Bemühungen zur Sanierung/Erneuerung des Wasserzweckverbandes „Pöringer Gruppe“, hin zu moderner Infrastruktur, gehen wir derzeit von mindestens 20 Jahren (und ca. 40 Millionen Investitionen) aus.

Zur Wahrheit gehört auch: Unsere gemeindlichen Bemühungen in den beiden Themenfeldern lassen meines Erachtens eine mindestens ebenso lange Projektdauer und ebenfalls 2-stellige Millionen-Investitionen erwarten!

Feuerwehrbedarfsplan

Eingangs habe ich zurecht die Leistungsbereitschaft und -fähigkeit aller unserer Freiwilligen Feuerwehren herausgestellt. Es ist

mir ein großes Anliegen, dass unsere Wehren gut aufgestellt sind und sich deren hohe Einsatzbereitschaft auch in der Bereitstellung geeigneter Materials und Ausrüstung durch die Gemeinde spiegelt. „Helfen zu wollen“, setzt „Helfen zu können“ voraus – ohne quantitative und qualitative Rahmenbedingungen werden die erwarteten Leistungen kaum zu erbringen sein.

Zu wissen, welche „Leistungen erwartet“ werden dürfen/sollen, bedeutet auch alle X Jahre einmal wieder das Feuerwehrwesen in der Gemeinde auf den Prüfstand zu stellen:

- Haben wir ausreichend Ehrenamtliche oder bedarf es hauptamtlicher Feuerwehrdienstleistender?
- Benötigt die Feuerwehr noch weitere Ausstattung, weitere/ andere Fahrzeuge?
- Wie ist der Zustand / Standort der Feuerwehrhäuser?
- Ist die Löschwasserversorgung ausreichend gegeben?
- Welche Qualität hat unser vorbeugender Brandschutz?
- Gibt es „neue“ Aufgaben → Themen wie „Blackout“, „Waldbrände“ oder „Hoch-Wassereignisse“?

 **Elektrotechnik Botzenhard**



Elektrotechnik Botzenhard

Ihr Elektrofachbetrieb aus
Landsberg am Lech.

Unsere Leistungen sind:



- ✓ Beratung & Planung
- ✓ Elektroinstallationen
- ✓ SmartHome-Lösungen
- ✓ Netzwerktechnik
- ✓ Satellitenanlagen
- ✓ Gebäudesystemtechnik
- ✓ E-Check
- ✓ Service



📍 **Elektrotechnik Botzenhard**
Lechwiesenstraße 62
86899 Landsberg am Lech



☎ **08191 / 648980**
✉ info@elektrotechnik-botzenhard.de
🌐 www.elektrotechnik-botzenhard.de



DER 1. BÜRGERMEISTER INFORMIERT

Bürgerversammlungen

Die Bürgerversammlungen sind 2024 an folgenden Terminen geplant:

- | | | | |
|-------------------|---|--------------|---|
| • Penzing | 14.11.2024, 19:30 Uhr – Gasthaus Frank | • Ramsach | 26.11.2024, 19:30 Uhr – Bürgerstube |
| • Epfenhausen | 18.11.2024, 19:30 Uhr – Gasthaus Thoma | • Oberbergen | 27.11.2024, 19:30 Uhr – Gasthaus Tschinkl |
| • Untermühlhausen | 25.11.2024, 19:30 Uhr – Pfarrstadl (sofern möglich) | | |



Diese Fragestellungen sind einige wenige Beispiele, wofür ein sogenannter Feuerwehrbedarfsplan -bestenfalls- jeweils geeignete Antworten geben soll. Er soll als eine Entscheidungsgrundlage dienen.

Für mich sind die Entwicklungen im Rahmen der Konversion des ehemaligen Fliegerhorstgeländes, neben anderer Veränderungen (Neubauten, Gewerbegebiet, etc.) bereits ausreichend Grund, dieses Thema genauer unter die Lupe zu nehmen. Nimmt man nun noch die letzte Strichaufzählung hinzu, ist zusätzlich festzustellen, dass sich das Aufgabenportfolio unserer Einsatzkräfte ständig zu erweitern scheint. Auch hierfür gilt es gute Antworten zu finden, welche Herausforderungen dies für die Kommandanten und Ihre Mannschaften mit sich bringt?!

In der Juli-Sitzung hat sich der Gemeinderat deshalb einstimmig dafür ausgesprochen, einen Feuerwehrbedarfsplan, bzw. dessen Aktualisierung zu beauftragen.

Die Kosten dafür trägt die Gemeinde Penzing für alle fünf Ortsteile – der Anteil der Area 61 (ehemals Fliegerhorst) wird vom Zweckverband übernommen.

PS. Auch diese Aufgabe wird nach Art. 1 des Bayerischen Feuerwehrgesetzes von jeder Gemeinde in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit erwartet, nämlich **eine** gemeindliche Feuerwehr auszurüsten und zu unterhalten. Die Gemeinde Penzing unterhält – gerne und dankbar – fünf Wehren!

Wenn Sie diese Ausgabe in Händen halten, haben bereits die Sommerferien begonnen. Für die Urlaubszeit wünsche ich -den Kindern vorneweg- und Ihnen allen eine schöne Sommerpause, Sonne und Erholung pur, wo immer Sie sie verbringen. Das Rathaus und die Gemeindeverwaltung sind durchgehend besetzt, womöglich aber nicht mit voller Stärke. Eine Terminvereinbarung ist nicht zwingend, wird jedoch aus mehreren Gründen empfohlen.

Bis dahin wünsche ich Ihnen eine gute Zeit.

Ihr

Peter Hammer

Erster Bürgermeister, Penzing am 14.07.2024

Tobias
Keller

Meisterbetrieb

KFZ - Technik

Schwiftinger Straße 2 · 86929 Penzing
 kfz-technik.tobiaskeller@t-online.de
 kfz-technik-tobiaskeller.de
 Telefon: 0 81 91 - 89 16

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG



Stadtradeln – Team Ra(d)haus:

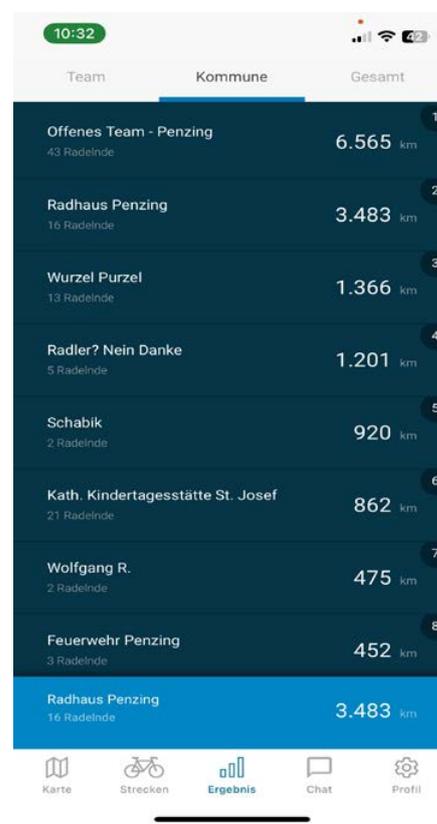
Im Zeitraum vom 09.06. bis zum 29.06.2024 hieß es wieder auf die Räder, fertig, los! Drei Wochen Stadtradeln liegen somit hinter uns. Der diesjährige Zeitraum hätte allerdings besser gewählt werden können, so blieb zwischen der Europawahl, der Fußball-europameisterschaft und dem leider häufig schlechten Wetter, wenig Zeit für die registrierten Teams aus der Gemeinde alles zu geben, um möglichst viele Kilometer für einen besseren Co2-Fußabdruck zu sammeln. Wer nicht für sich alleine fahren wollte, konnte sich entweder unserem Koordinator Wolfgang Frei für eine der bestens organisierten Touren oder an zwei Spätnachmitta-

gen unserem Bürgermeister für eine Feierabendrunde anschließen.

Bei den angebotenen Feierabendrunden, die am 11. und 19. Juni stattfanden, konnten interessierte Bürger sich in und über die Gemeinde informieren. Beginnend am Rathaus, hieß es pünktlich um 16:00 Uhr – Abfahrt! Unterwegs gab es einige Stopps in allen 5 Ortsteilen und Erläuterungen unseres 1. Bürgermeisters zum jeweils aktuellen Projektgeschehen.

So wurde zum Beispiel an der neuen Skate-Rampe am Jugendplatz in Penzing Halt gemacht, das neue Mischgebiet in Ramsach sowie die dortige Ortsmitte angesehen oder die schöne Aussicht der zukünftigen Grundstücke am Baugebiet „Am Hang II“ in Oberbergen. Ein weiterer Stopp fand beim Neubau des Kindergartens bzw. Vereineheim in Epfenhausen statt.

Der Ausklang fand bei einem kühlen Getränk im Biergarten des Gasthauses Tschinkl in Oberbergen statt. Bürgermeister Peter Hammer bedankte sich bei allen Teilnehmern – er freue sich bereits aufs nächste Jahr – schließlich ist „nach dem Stadtradeln 2024 vor dem Stadtradeln 2025!“ Text u. Fotos: Sabine Rohrmair



Ein neues Gesicht!

Gestatten – mein Name ist Klose, Melanie Klose. Ich bin die neue im Hauptquartier und darf an 4 Tagen in der Woche für sie arbeiten.

Wo Sie mich finden? Tatütata ... die Feuerwehr ist da. Sie finden mich im Bereich der Feuerwehr und im Beitragswesen. Beides Stellen die nicht alltäglich benötigt werden, daher noch ein paar private Details zu meiner Person.

Mit meinem Mann und unseren beiden Kindern leben wir in der Gemeinde Egenhofen. In meiner Freizeit bin ich ehrenamtlich Vorsitzende in unserem Ortsverein sowie Kassier im Förderverein unserer Grundschule.

Laufen, Wandern und Yoga erden mich und geben mir Kraft & Energie. Eins meiner Erkennungsmerkmale ist wohl mein lautes, fröhliches Lachen, welches sie nun im Rathaus vernehmen können. Ich freue mich auf eine schöne, spannende und interessante Zeit in der Gemeinde Penzing.

Ihre Melanie Klose



AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

Im Rathaus gaben sich das JA-Wort:



*Doro &
Alex Drick*



*Mario-Lore Bagon &
Peter Putz*

*„Der schönste Weg ist der gemeinsame.“ –
Unsere herzlichsten Glückwünsche für eine
zufriedene und glückliche Ehe*



Erhard Haustechnik

86929 Penzing • T. 08191-989628

www.erhard-haustechnik.de

**Mach-Mit
Musikunterrichte**

Obermeitingen
Rottenbucherstraße 25
Oberbergen
Kirchbergstr. 17a
Silvia Landherr

Tel.: 08232 / 79653

! Neue Kurse
ab September für
Blockflöte, Keyboard
und Klavier !

AUS DER GESAMTGEMEINDE

Zusammenhalt in ländlichen Regionen? – Ein Forschungsprojekt zum Mitmachen

Wie ist es eigentlich um den sozialen Zusammenhalt in ländlichen Regionen Bayerns bestellt und welche Ideen haben die Bürgerinnen und Bürger, um ihn zu stärken? – Das untersucht die Technische Hochschule Nürnberg bis 2026 in einem großen Forschungsprojekt in ganz Bayern. Gefördert wird das Heimatprojekt vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat.¹

Worum geht es im Heimatprojekt Bayern?

Sozialer Zusammenhalt: damit ist das konkrete soziale Miteinander vor Ort gemeint, das Gefühl von Zugehörigkeit und die Fragen des Gemeinwohls. Hier stehen ländliche Räume vor großen Herausforderungen: Demografischer Wandel, Digitalisierung, Mobilität, Energiewende – um nur einige gesellschaftliche Entwicklungen zu nennen. Aber gerade in ländlichen Räumen gibt es auch sehr viele Menschen, die sich für das Gemeinwohl einsetzen und ein großes Interesse daran haben, den sozialen Zusammenhalt zu stärken.

Die Erscheinungsformen und Rahmenbedingungen sozialen Zusammenhalts in ländlichen Regionen werden im Projekt untersucht. In drei großen Bürgerbefragungen und vier Vertiefungsprojekten zu verschiedenen Aspekten des sozialen Zusammenhalts kommen Menschen aus allen Regionen zu Wort, aus Dörfern und Kleinstädten, Alteingesessene und neu Zugezogene, Alt und Jung:

Die Themen der Bürgerbefragungen in den Jahren 2023 bis 2025:

- Stärke und Qualität des alltäglichen sozialen Miteinanders vor Ort (2023)
- Ortsverbundenheit und Gefühl von Zugehörigkeit (2024 – Start am 14.09.2024)

rigkeit (2024 – Start am 14.09.2024)

- Gemeinwohlorientierung und Engagement (2025)

Die Themen der Vertiefungsprojekte:

- Wie kann sozialer Zusammenhalt dazu beitragen, zuhause alt werden zu können?
- Welche Faktoren bewegen junge Menschen dazu im ländlichen Raum zu bleiben?
- Welche Gründe sprechen für eine Rückkehr in den ländlichen Raum als Wohn- und Arbeitsort?
- Auf welche Weise trägt die lokale Kultur zum Zusammenhalt bei?

Wer kann mitmachen – und wie?

Zur Teilnahme sind die Bürger aller Kommunen eingeladen, die gemäß dem Landesentwicklungsplan Bayern (LEP) zum ländlichen Raum gehören. Alle Kommunen des ländlichen Raums wurden bereits kontaktiert. Die Teilnahme an den drei Befragungen ist online über die Projektwebsite möglich (www.heimatprojekt-bayern.de). Für die Vertiefungsprojekte wird das Projektteam unterschiedliche Personen und Organisationen in ganz Bayern kontaktieren.

Warum lohnt es sich mitzumachen?

Mit dem Forschungsvorhaben werden für Bürger und Politik Erkenntnisse über die Verbundenheit in den ländlichen Regionen erarbeitet, systematisiert und vergleichend ausgewertet. So kann der soziale Zusammenhalt besser sichtbar gemacht und weiterentwickelt werden. Die Ergebnisse werden laufend auf der Projektwebsite zur Verfügung gestellt, so dass alle Interessierten sich selbst ein Bild

machen können. Der Ergebnisbericht aus der ersten Bürgerbefragung sowie eine Ergebnisbroschüre aus dem ersten Vertiefungsprojekt zum Thema Alltagsunterstützung für Senioren durch Nachbarschaftshilfen können bereits online eingesehen werden. Eine Abschlussveranstaltung mit dem Bay. StMFH zum Projektende bietet die Möglichkeit, die Ergebnisse gemeinsam zu diskutieren.

Wann geht es los?

In der zweiten Befragung geht es um die Verbundenheit vor Ort. Die Teilnahme ist ab dem **14. September 2024** möglich. Ab diesem Tag kann die Befragung über die Projektwebsite aufgerufen werden. Die Teilnahme ist dann bis zum 14. Oktober 2024 möglich.

Wo gibt es mehr Informationen zum Projekt?

Ausführlichere Informationen gibt es auf der Projektwebsite: www.heimatprojekt-bayern.de

Wer ist für das Projekt verantwortlich und wie kann man Kontakt aufnehmen?

Projektleitung: Prof. Dr. Sabine Fromm, Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm
Kontakt: Per E-Mail: heimatprojekt-bayern@th-nuernberg.de



¹) Das Projekt wurde als ein Ergebnis des Zukunftsdialogs Heimat.Bayern ins Leben gerufen und ist als Heimatprojekt eine Maßnahme der Heimatstrategie „Offensive.Heimat.Bayern 2025“.

Mit Freude malern!

Meisterbetrieb Ratzka

Ihr Partner für alle Maler- und Lackierarbeiten!

Fachlich einwandfrei - sauber - termingerecht

Burgstallstraße 20, 86929 Penzing

Maler-Ratzka.de

Mit Freude malern! · Tel. 08191-82 71



AUS DER GESAMTGEMEINDE

SVLFG-Präventionsprämien nutzen: UV- und Hitzeschutz auch bei Forstarbeiten wichtig

Zuviel Sonne auf der Haut erhöht das Risiko, an Hautkrebs zu erkranken. Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) fördert die Anschaffung von Sonnen- und Hitzeschutzprodukten.

Forstwirtinnen und Forstwirte sowie deren Beschäftigte sind bei Arbeiten im Freien, zum Beispiel auf Freiflächen, oft über Stunden der Sonneneinstrahlung ausgesetzt. Arbeiten sie ohne ausreichenden Sonnenschutz, besteht ein hohes Risiko, an weißem Hautkrebs zu erkranken.

Hautkrebs vorbeugen – Sonnenbelastung reduzieren

Niemand ist der Sonne hilflos ausgeliefert. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sind besonders in der Verantwortung. Es ist ihre Aufgabe, darauf zu achten, dass sie selbst und ihre Beschäftigten die notwendigen Schutzmaßnahmen umsetzen. Alle sollten die „Schattenregel“ beherzigen: Ist der eigene Schatten kleiner als der eigene Körper, dann steht die Sonne besonders hoch. Wer in dieser Zeit die Sonne meidet, senkt sein Sonnenbrand- und damit auch sein Hautkrebsrisiko. Ist die Arbeit im Freien an sonnigen Tagen während der Mittagszeit nicht vermeidbar, müssen Schutzmaßnahmen ergriffen werden. Dazu gehört vor allem, die Zeit in der Sonne zu reduzieren und zum Beispiel alle Pausen im Schatten zu verbringen. Das Tragen von leichten, mindestens einmal gewaschenen, langärmeligen Baumwollhemden, langen Hosen, Hüten mit einer breiten Krempe, Kappen mit Sonnenschutz und Sonnenbrillen mit UV-Schutz vermeidet Sonnenbrände.

Sonnencreme – viel hilft viel

Sonnencreme nützt nur dann, wenn der Lichtschutzfaktor (LSF) hoch ist und die Creme großzügig aufgetragen wird. Die SVLFG empfiehlt, Sonnencreme mit einem LSF von mindestens 30 zu verwenden. Gerade die sogenannten „Sonnenterrassen“ des Körpers, die nicht durch Kleidung bedeckt werden, also zum Beispiel Gesicht, Lippen, Nacken, Hände, Ohren und gegebenenfalls eine Glatze, können so für einen bestimmten Zeitraum geschützt werden. Nachcremen verlängert die durch den Lichtschutzfaktor vorgegebene maximal geschützte Zeit nicht.

Hautkrebsfrüherkennung ist Kassenleistung

Hautveränderungen sollten genau beobachtet werden. Hautkrebs wird oft unterschätzt

und häufig zu spät erkannt. Wird er rechtzeitig erkannt, sind die Chancen auf Heilung sehr hoch. Die eigene Beobachtungsgabe ist die wichtigste Hilfe zur Früherkennung. Regelmäßige Selbstuntersuchungen helfen, Hautveränderungen frühzeitig zu entdecken. Im Rahmen der Hautkrebsfrüherkennung übernimmt die Landwirtschaftliche Krankenkasse (LKK) für ihre Versicherten die Kosten für einen ärztlichen Haut-Check ab dem 35. Lebensjahr im Zwei-Jahres-Rhythmus. Ergänzend zur gesetzlichen Regelvorsorge beteiligt sich die LKK auch schon vor dem 35. Lebensjahr an den Kosten für eine Früherkennungsuntersuchung auf Hautkrebs. Erstattet werden 80 Prozent der Kosten bis zu einem Betrag von 20 Euro. Der Anspruch hierauf besteht einmal innerhalb von zwei Kalenderjahren. Die Kostenbeteiligung erfolgt bei bereits bestehenden Risikofaktoren (zum Beispiel eine familiäre Disposition oder ein heller Hauttyp), die auf eine Schwächung der Gesundheit oder eine drohende Erkrankung hinweisen.

Nicht schwarzsehen bei weißem Hautkrebs

Weißer Hautkrebs tritt häufig bei Personen über 50 Jahren auf. Es gibt verschiedene Formen. Weißer Hautkrebs ist mit einer Wahrscheinlichkeit von mehr als 90 Prozent heilbar, wenn er rechtzeitig erkannt wird. Eine Operation ist nicht immer notwendig. Oft kann schon das Auftragen von Cremes ausreichen. Welche Therapie geeignet ist, werden die behandelnden Hautärzte oder -ärztinnen zusammen mit den Betroffenen aufgrund ihrer individuellen Situation entscheiden.



Kostenlos für Arbeitgeberbetriebe ist die Infobox zum Hitze- und Sonnenschutz, die unter www.svlfg.de/infobox-hitze-sonnenschutz bestellt werden kann. Sie eignet sich zur Unterweisung von Arbeitskräften und beinhaltet die dafür notwendigen Materialien.

Hitzeschutz nicht vergessen

Die Hitzebelastung während der Arbeit an heißen Tagen im Freien kann durch Kühlfunktionskleidung gemindert werden. Die Westen, Shirts oder Kappen werden vor Arbeitsbeginn mit Wasser getränkt. Die entstehende Verdunstungskälte sorgt während des Tragens über viele Stunden für angenehme Kühlung. Mehr Tipps für die passende Arbeitskleidung an heißen Sommertagen gibt es online unter www.svlfg.de/fa-primaklima-bei-der-arbeit

UV- und Hitzeschutzinformationen online

Die SVLFG bietet unter www.svlfg.de/sonnenschutz ausführliche Informationen zu dem Thema. Kostenlos für Arbeitgeberbetriebe ist die Infobox zum Hitze- und Sonnenschutz, die unter www.svlfg.de/infobox-hitze-sonnenschutz bestellt werden kann. Sie eignet sich zur Unterweisung von Arbeitskräften und beinhaltet die dafür notwendigen Materialien.

Die SVLFG Präventionsprämienaktion

Sichern Sie sich Ihren Zuschuss für die Anschaffung von Sonnen- und Hitzeschutzprodukten für die berufliche Tätigkeit. Im Rahmen einer Prämienaktion fördert die SVLFG Kühlkleidung (Westen, Kühlcaps mit Nackenschutz, Shirts), Sonnenschutzkappen mit Nackenschutz sowie UV-Schutzzelte (nur für Arbeitgeberbetriebe). Auch Arbeitgeberbetriebe, die Saisonarbeitskräfte beschäftigen, können den Zuschuss beantragen.

Die Teilnahmebedingungen gibt es online unter: www.svlfg.de/arbeitsicherheit-verbessern

Petra Stemmler-Richter
SVLFG



sicher & gesund aus einer Hand

Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau – kurz SVLFG – ist der Verbundträger der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft, Alters-, Kranken- und Pflegekasse.

NEUES AUS DEM BAUAMT & BAUHOF

Der „alte“ Friedhof in Penzing erstrahlt in neuem Glanz

Im ganzen Gemeindegebiet gibt es schon seit Jahren immer wieder Probleme und Beschwerden, weil die Friedhöfe ungepflegt wirken. Die regelmäßige Pflege der Friedhöfe ist sehr zeitaufwendig und für den Bauhof zeitlich nicht machbar. Der Gemeinderat hat nun beschlossen, einen Versuch zu unternehmen,

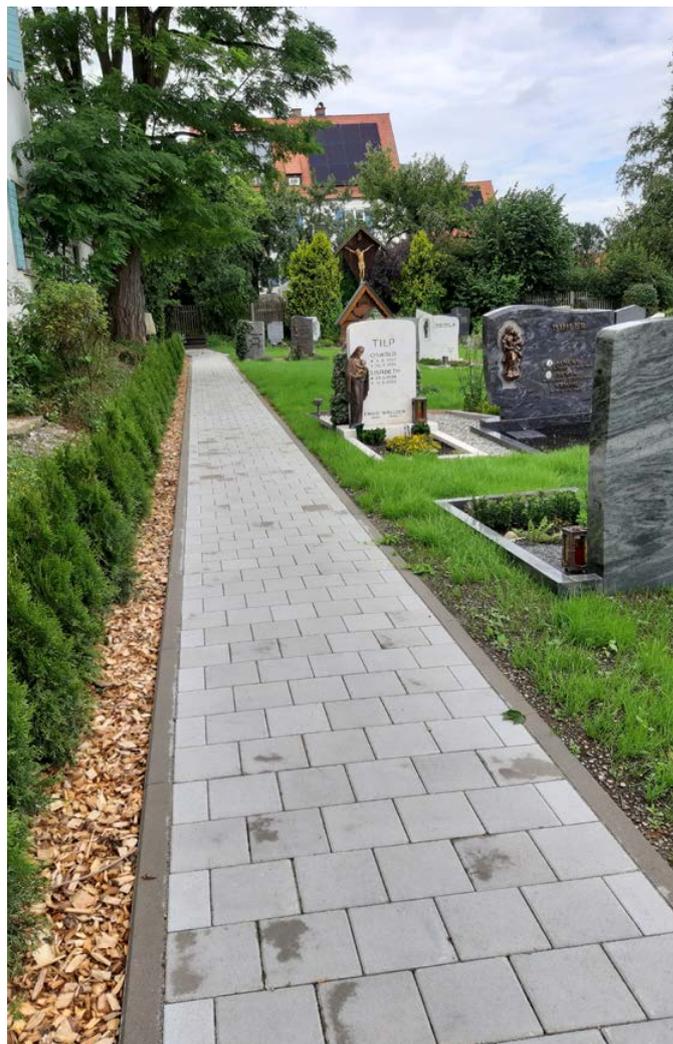
um das Erscheinungsbild der Friedhöfe grundlegend zu verbessern.

Im alten Friedhof in Penzing wurden gepflasterte Wege angelegt und die Zwischenfläche mit Rasen angesät. Auf diese Weise soll der Wildwuchs von Unkraut verhindert werden. Die Planung wurde vom Bauamt durchge-

führt. Bei der Ausführung hat der gemeindliche Bauhof tatkräftig mitgewirkt.

Wenn die Maßnahme den gewünschten Erfolg bringt, sollen sukzessive alle gemeindlichen Friedhöfe ähnlich gestaltet werden.

Text u. Fotos: Bauamt Penzing



Neue Ruhebänk in Epfenhausen

Der Bauhof hat auf Wunsch einiger Bürgerinnen und Bürger von Epfenhausen im Westerholweg nordöstlich des Ortes eine Ruhebänk aufgestellt. Hier können alle Spaziergänger den Ausblick genießen. Vielen Dank an Herrn Sparrer, der die Bänk für uns gefertigt hat.

Ihr Bauamt



Einführung des digitalen Bauantrages im Landkreis Landsberg

Zum 01. Juni 2024 wurde nun auch im Landkreis Landsberg der „digitale Bauantrag“ eingeführt

Das bedeutet: Bauanträge sind ab dem 01.06.2024 nicht mehr bei der Gemeinde einzureichen, sondern ausschließlich beim Landratsamt. Bauanträge sind grundsätzlich nur noch in digitaler Form über die Plattform des Landratsamtes einzureichen. Bauanträge in Papierform werden übergangsweise noch akzeptiert.

Die jeweilige Gemeinde wird durch das Landratsamt am Verfahren beteiligt. Auf diese Weise soll das Genehmigungsverfahren beschleunigt werden.

Näheres zu diesem Verfahren kann gerne auf der Homepage des Landratsamtes Landsberg nachgelesen werden.

Ihr Bauamt Penzing

JUGENDHOUSE PENZING

Das Jugendhouse Penzing

Unter einem Jugendzentrum versteht man laut Internet-Suchmaschine eine öffentliche Einrichtung, die Jugendlichen eine Möglichkeit zur Freizeitgestaltung bietet. Öffentliche Einrichtung trifft hier jedoch nicht ganz zu,

da wir nur freitags ab 20 Uhr geöffnet haben. Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung bietet das Juze aber definitiv mehr als genug. Vom Spieleabend über Billiard bis zu einer Runde Tischtennis oder gemeinsamen Bei-

sammensitzen. Im Jugendhouse wird es nicht langweilig. Für einen kleinen Einblick haben Julian und Jonas mal eine kleine Führung durch unser Juze vorbereitet.



Los geht's mit Jonas Aschenbrenner an unserem bunten Juze-Schild Richtung Eingang bei der alten Schule gegenüber der Kirche.



Durch die Eingangstür hin zur Treppe warten auch schon Julian und Ferdinand auf dem Weg nach unten.

Aber irgendwas fehlt doch hier.

Genau.
Ihr!

Neue Gesichter sind bei uns immer willkommen :)
Über das Jahr verteilt finden im Juze folgende zusätzliche Aktionen statt.



Jonas und Ferdinand hinter der Bar bei ihrem Bardienst.



Frühjahrsputz ... das Jahr beginnt meistens/leider mit einem Frühjahrsputz im Jugendhouse. Über ein Jahr sammelt sich dann eben doch einiges an. Das heißt natürlich nicht, dass wir unterm Jahr nichts tun. Im Gegenteil. In der Vorstandschaft hat jeder einen Posten, den er mit (großer) Sorgfalt erledigt. Und wenn alle zusammenhelfen ist es nicht nur viel schneller erledigt, sondern auch noch ein Riesenspaß. Roman Schneider, Florian Schäffler und Julian Dellinger sichtlich erleichtert nach dem Frühjahrsputz



Siegerehrung vom letzten Beerpong-Turnier

Unsere Highlights des Jahres sind unsere Beerpong-Turniere. Hier treten immer zweier-Teams gegeneinander im Beerpong an. Gespielt wird wie bei einem Fußballturnier zuerst die Gruppenphase, bevor es dann in die KO-Runden geht. Der Spaß steht dabei aber bei den meisten klar im Vordergrund.

Auch diesen Herbst ist es wieder soweit. Ein genaues Datum steht allerdings noch nicht fest, also bleibt über unseren Instagram Kanal @juzepepenzing immer auf dem neusten Stand, um nichts zu verpassen ;)

JUGENDHOUSE PENZING



Angekommen im Hauptraum liefern sich Jonas und Julian ein Tischtennismatch. Wer hier wohl die Nase vorne hat?

Nach so einer anstrengenden Runde Tischtennis haben sich die beiden eine kurze Pause verdient. Dafür ist unsere Couch-Ecke perfekt. Auch für gemütliche Spieleabende oder gemeinsames Beisammensitzen ist hier genügend Platz.



Bei dem schönen Wetter lässt es sich draußen mit einem Kaltgetränk in der Hand an unserer selbstgebauten Bar gut aushalten, finden Jonas und Julian. Hier wird im Sommer an lauen Sommerabenden oft zusammengesessen.



Da geht es auch schon weiter am Kicker. Ein Kopf an Kopf Rennen, das mit einem Unentschieden endet.

Ü40 Nachmittag

Letztes Jahr wurde das erste Mal auf Nachfrage ein Ü40 Nachmittag veranstaltet. Mit einem Laufzettel wurden die Besucher in die verschiedensten Spiele eingeführt. Der Nachmittag war ein voller Erfolg und für Alt & Jung ein Riesenspaß.

Auch dieses Jahr darf dieser Nachmittag natürlich nicht fehlen. Am 31.08.2024 ist es wieder soweit. Also Save the date. Schreibt euch den Termin in euren Kalender.

Weihnachtsfeier

Zum Ende des Jahres findet im Juze traditionell am 24. Dezember unsere Weihnachtsfeier statt. Das Wichteln ist hierbei auch ein fester Bestandteil. Dabei werden lustige Gegenstände verschenkt, die immer für einen Lacher sorgen.

Jugendplatz – The Hood

Ganz aktuell seit Ende Mai gehört zum Juze jetzt auch der neue Jugendplatz am alten Tennisplatz Penzing. Wir freuen uns über die Möglichkeit, die Sommerabende mit euch an der Hütte zu verbringen. Neben einem Basketballkorb steht seit Ende Mai nun auch eine Skater Rampe, die sich großer Beliebtheit erfreut. Feste Öffnungszeiten haben wir für die Hütte nicht, da es doch sehr wetterabhängig ist. Auf unserer Instagram Seite [@juzepenzing](https://www.instagram.com/juzepenzing) informieren wir euch aber darüber, wann die Hütte geöffnet ist.

Die Vorstandschaft des Jugendhouse Penzing

Jetzt habt ihr einen kleinen Überblick, was im und um das Juze so passiert. Wir hoffen, wir konnten mit unserem Artikel euer Interesse wecken und sehen uns ganz bald an einem Freitagabend im Jugendhouse Penzing.



NATUR & UMWELT

Streuobst für alle!

Der Streuobstpakt der Bayerischen Staatsregierung unterstützt unser Projekt „500 neue Bäume für Penzing“

Die im Gemeindeblatt vom Juni 2023 veröffentlichte Idee einer Pflanzaktion „500 neue Bäume für Penzing“ kann nun, Dank des Streuobstpaktes der Bayerischen Staatsregierung weiterverfolgt werden. Mit der Aktion „Streuobst für alle!“ möchte die bayerische Staatsregierung bis zum Jahr 2035 die Pflanzung von einer Million neuer Streuobstbäume fördern.

Werden Sie Teil des Streuobstpakts – Das Amt für ländliche Entwicklung unterstützt dabei

Im Rahmen von „Streuobst für alle!“ fördert das Amt für Ländliche Entwicklung den Kauf hochstämmiger

Obstgehölze mit bis zu 45 Euro des Bruttokaufpreises pro Baum. Als Eigenanteil bleiben lediglich die Aufwendungen für das Pflanzmaterial (Anbindepfosten, Stammschutz, Wühlmausschutz, etc.). Obstbaumbestellungen im Rahmen von „Streuobst für alle!“ können unter anderem über Gemeinden organisiert werden. Diese nehmen Sammelbestellungen auf, übernehmen die Online-Antragstellung, und koordinieren die Aus- und Weitergabe der Bäume. Sollten Sie Interesse an einem oder mehreren Streuobstbäumen für Ihren Garten oder Ihre eigene Streuobstwiese haben, können Sie sich gerne unter finanzen@penzing.de an die Gemeinde Penzing wenden. Wir

werden die Anfragen bündeln und jeweils bei Zustandekommen der Mindestmenge von 10 Bäumen Bestellungen auslösen. Weiterführende Informationen, z. B. welche Bäume gepflanzt werden können und welche Sorten nicht gefördert werden, finden Sie unter https://www.stmelf.bayern.de/mam/cms01/landentwicklung/dokumentationen/dateien/leistungsspektrum_streuobst.pdf

Diese Informationen werden parallel auf der Homepage der Gemeinde Penzing verlinkt.

Gerne senden wir Ihnen die Broschüre auf Anfrage an finanzen@penzing.de per E-Mail zu.

Ernteaktion „Gelbes Band“

Jedes Jahr zur Erntezeit hängen an zahlreichen Obstbäumen in Deutschland gelbe Bänder. Diese signalisieren: Hier darf kostenlos und ohne Rücksprache geerntet werden. Das geht auf die Ernteaktion „Gelbes Band“ zurück, die sich seit einigen Jahren immer mehr verbreitet. Die Aktion sorgt dafür, dass mehr Obstbäume abgeerntet werden und dadurch mehr Obst verwertet wird.

So funktioniert's:

Wer Obstbäume oder -sträucher besitzt, aber während der Obstsaison die vielen Früchte nicht abernten kann, markiert die Bäume und Sträucher mit einem gelben Band. Vorbeikommenden können dann für den eigenen Bedarf Obst pflücken und bereits von diesem Baum gefallenes Obst auflesen – unter Einhaltung einiger Verhaltensregeln:

- Ernten Sie ausschließlich von Bäumen und Sträuchern, die ein gelbes Band tragen. Denn nur deren Früchte wurden von den Besitzerinnen und Besitzern für die Ernte freigegeben.
- Seien Sie achtsam gegenüber der Natur und respektieren das Eigentum anderer. Gehen Sie behutsam mit den Obstbäumen um.
- Ernten Sie nur, was – ohne Benutzung von Leitern o.ä. – in Reichweite hängt oder lesen Sie die Früchte vom Boden auf.
- Achten Sie beim Betreten der Obstwiese auf Bodenunebenheiten, herumliegende Äste oder andere mögliche Gefahrenstellen.
- Ernten Sie nur so viel, wie Sie tatsächlich verbrauchen können.
- Prüfen Sie, ob das Obst noch gut ist. Lassen Sie sich von einer braunen Stelle nicht abschrecken. Diese können Sie einfach abschneiden. Waschen Sie die Früchte vor dem Verzehr gründlich ab.



Sie möchten Ihren Obstbaum mit dem gelben Band zur Ernte freigeben?

Jeder kann mitmachen! Die Aktion wird nicht zentral organisiert, sodass jeder die Aktion eigenständig durchführen kann. Eine Anmeldung oder Erlaubnis ist nicht notwendig. Wenn Sie möchten, informieren Sie sich vorab, ob in Ihrem Landkreis bereits die Ernteaktion umgesetzt wird. Durch gemeinsame Materialien und Kommunikation können Sie die Sichtbarkeit der Aktion erhöhen.

Markieren Sie nur Bäume, die sich in Ihrem Besitz befinden und die Sie für andere zur Ernte freigeben möchten. Achten Sie bei der Durchführung darauf, die Natur zu schützen. Das bedeutet auch, dass kein Müll in der Natur zurückbleibt.

Benötigte Materialien

- Gelbe Bänder
- Materialien, um Aufmerksamkeit zu generieren
- eine Infotafel – Downloadmöglichkeit unter <https://www.bmel.de/DE/themen/ernaehrung/lebensmittelverschwendung/ernteaktion-gelbes-band.html>

Rechtliche Hinweise

Obstbaumbesitzerinnen und -besitzern obliegen Verkehrssicherungspflichten. Das bedeutet, sie müssen Gefahrenquellen ausschließen, die durch Astbruch, Stolperfallen o.ä. entstehen könnten, um Schäden anderer zu verhindern. Die Haftung kann nicht durch einen Hinweis wie „Ernten auf eigene Gefahr“ o.ä. ausgeschlossen werden.

Bevor Sie ein gelbes Band anbringen, sollten Sie daher mit Ihrer Haftpflichtversicherung abklären, ob ein ausreichender Versicherungsschutz besteht.

Quelle:

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

<https://www.bmel.de/DE/themen/ernaehrung/lebensmittelverschwendung/ernteaktion-gelbes-band.html>

NEUES AUS DER SCHULE

Besuch bei der Feuerwehr Penzing

Am 5.7.24 durften alle Schulklassen der Grundschule Penzing zum praktischen Teil der Brandschutzerziehung zum Gerätehaus der freiwilligen Feuerwehr Penzing kommen. Der Kommandant Herr Brandenburg und sieben Feuerwehrleute brachten mit viel Motivation den Kindern an verschiedenen Stationen die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr nahe. So konnten die Schüler z.B. ein Feuerwehrauto genau anschauen und sich hineinsetzen, an einem Rauchhaus wurde die Rauchausbreitung demonstriert und ein Notruf konnte abgesetzt werden. Höhepunkt war natürlich die Station, an der die Schüler selber einen Brand löschen durften. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den engagierten Feuerwehrleuten für den erlebnisreichen Besuch!
Petra Rudolf



Schulfest

Am Donnerstag vor den Pfingstferien fand bei uns in der Schule ein märchenhaftes Schulfest statt. In der Woche davor hatten wir uns intensiv mit Märchen beschäftigt. Am Schulfest wurde vorgelesen, Theater gespielt, Rätsel gelöst, Spiele gespielt, gebastelt und noch einiges mehr. Es gab außerdem ein tolles Märchenzelt: In bezaubernder Atmosphäre erzählte Herr Fischer den Schulkindern Märchen aus aller Welt. In einem Wunschbrunnen konnten Kinder und Eltern eigene Wunschblumen „zum Erblühen“ bringen. Es war ein sehr gelungenes Schulfest, das allen kleinen und großen Menschen viel Freude bereitete. Der Elternbeirat sorgte für das leibliche Wohl und half uns bei der Organisation, wir bedanken uns bei allen Beteiligten für ihren Einsatz und ihre Unterstützung!



Walderlebnistag

Ende Juni fand für die dritten Klassen der Walderlebnistag im Westerholz statt. Zwei Förster brachten uns den Wald und seine Bewohner näher. In vielen unterhaltsamen und lehrreichen Spielen wurden die Kinder über die Bedeutung und auch das Zusammenleben der Bäume sowie der Waldbewohner informiert.



Digitale Tafel

Seit kurzem besitzt unsere Grundschule eine mobile digitale Tafel. Sie steht überwiegend im Mehrzweckraum und ist somit allen Klassen zugänglich. Bei einer kurzweiligen und informativen schulinternen Lehrerfortbildung lernten die Lehrkräfte die Tafel und ihre Funktionen kennen. Wir freuen uns auf den Einsatz des neuen Mediums!

Ausflug in die Bücherei

Ende Juni besuchten alle Klassen unserer Grundschule die Gemeindebücherei Penzing. Dort wurden wir von Frau Erhard, der Leiterin der Bücherei, herzlich begrüßt. Sie stellte uns alles vor, anschließend durften die Kinder noch in den Büchern schmökern. Wir hoffen, das Angebot der Bücherei wird auch in Zukunft von unseren Schulkindern fleißig genutzt.

Sommerferien

Wir wünschen allen Schulkindern schöne und erholsame Ferien sowie der ganzen Schulfamilie einen sonnigen Sommer. Im September freuen wir uns dann, die neuen Erstklasskinder begrüßen zu dürfen. Allen Viertklasskindern wünschen wir einen guten Start an ihrer neuen Schule!

Texte u. Fotos: Tina Stahl und Sandra Haas



NEUES AUS DEM WURZELPURZEL

Vorschulkinder als Stadtentdecker im historischen Rathaus

Die Vorschulkinder des Kindergartens Wurzel Purzel waren wieder unterwegs und machten diesmal das historische Rathaus unsicher.

Der große Festsaal beeindruckte die kleinen Stadtentdecker besonders. „Schau mal, wie groß die Bilder sind! Die passen nicht in unser Wohnzimmer“, rief eines der Kinder begeistert und versuchte vergeblich, ein Gemälde mit seinen Armen zu umarmen.

Die Gemälde an den Wänden, die die Geschichte der Stadt darstellen, faszinierten die

Kinder sehr. Auch die großen Fenster sorgten für Aufsehen. „Wusstet ihr, dass die Fenster immer größer werden, je höher man in diesem Rathaus kommt?“, fragte Bärbel, eine der Betreuerinnen. Die Außenfassade des Rathauses wurde ebenfalls genau unter die Lupe genommen. „Das sieht ein bisschen aus wie ein Märchenschloss!“, schwärmte eine der kleinen Stadtentdeckerinnen.

Ein Highlight durfte natürlich nicht fehlen: Das Eis am Ende der Tour. Denn direkt neben



dem Rathaus gibt es eine Eisdielen, die die Herzen der kleinen Entdecker höherschlagen ließ. „Ein Eis bitte, aber so groß wie das Fenster vom Festsaal!“, wünschten sich die Kinder und erhielten alle eine ansehnliche Kugel.

Es war ein spannender und erlebnisreicher Tag und die Kinder freuen sich schon auf den nächsten Ausflug. Denn in Landsberg gibt es einiges zu entdecken und wer weiß – vielleicht gibt es das nächste Mal wieder eine Kugel Eis.

Text: Birgit Geier

Fotos: Bärbel Weterings

Feuerwehr Penzing begeistert Kinder mit Sicherheitstag

Die Feuerwehr Penzing hat Anfang Juli einen Sicherheitstag für alle Kindergarten- und Schulkinder der Gemeinde veranstaltet. Mit viel Engagement und eindrucksvollen Demonstrationen boten die Feuerwehrleute den jungen Teilnehmern eine spannende und lehrreiche Erfahrung.

Vier abwechslungsreiche Stationen sorgten dafür, dass die Kinder einen umfassenden Einblick in die Arbeit der Feuerwehr und wichtige Sicherheitsmaßnahmen erhielten. Besonders beeindruckend war die Demonstration zum Thema „Feuer löschen“. Hier erhitze die Feuerwehr einen Topf mit Öl und zeigte, welche verheerenden Folgen es hat, wenn man versucht, brennendes Öl mit Wasser zu löschen. Die Kinder beobachteten fasziniert, wie sich die Flammen ausbreiteten und lernten, wie wichtig es ist, richtig zu handeln.

Ein weiteres Highlight war die Möglichkeit, selbst einen Notruf abzusetzen. Die Kinder waren aufgeregt, als sie am Telefon üben durften, einen echten Notfall zu melden. Diese praxisnahe Übung vermittelte ihnen, wie wichtig es ist, in kritischen Situationen ruhig zu bleiben und die eigene Adresse nennen zu können.

Große Augen machten die jungen Besucher auch bei der Besichtigung des Feuerwehrwagens. Die Feuerwehrleute erklärten geduldig die zahlreichen Werkzeuge und Geräte, darunter auch das Rettungsbrett (Spineboard) und viele weitere Ausrüstungsgegenstände. Besonders interessant war für die Kinder das Unfallauto, das anschaulich zeigte, wie die Feuerwehr bei einem Verkehrsunfall vorgeht. Ein kleines Puppenhaus veranschaulichte eindrucksvoll, wie sich Rauch in einem Gebäude ausbreitet, wie Rauchmelder Alarm schlagen

und welche Maßnahmen ergriffen werden können, damit der Rauch wieder abzieht. Diese Demonstration unterstrich die Bedeutung von Rauchmeldern und die richtige Reaktion im Brandfall.

Insgesamt war der Sicherheitstag ein voller Erfolg. Die Kinder hatten nicht nur viel Spaß, sondern lernten auch wertvolle Lektionen, die ihnen noch lange in Erinnerung bleiben werden. Ein großes Dankeschön gilt der Feuerwehr Penzing für ihr Engagement und ihre anschauliche Vermittlung wichtiger Sicherheitskenntnisse.

Dieser Sicherheitstag hat gezeigt, wie wichtig und wirkungsvoll solche Veranstaltungen sein können, um bereits den Jüngsten die Grundlagen des Brandschutzes und der Ersten Hilfe näherzubringen.

Text u. Fotos: Birgit Geier



NEUES AUS DEM WURZELPURZEL

Bei Rot bleib ich stehen, bei Grün darf ich gehen!

In den frühen Jahren werden die Weichen für das spätere Verkehrsverständnis gestellt. Das weiß auch die Verkehrswacht Landsberg, die mit ihrem Programm „Der sichere Weg“ den Kindergarten Wurzel Purzel in Penzing besuchte. Dabei ging es jedoch nicht um trockene Theorie: Hier wurde Verkehrserziehung zur spannigen Abenteuerreise.

Vier Stationen boten den kleinen Verkehrsteilnehmern alles, was sie brauchen, um fit für die Straße zu werden. Am „Verkehrszeichen-



Stand“ wurden die Kinder zu echten Verkehrsprofis und lernten spielerisch die wichtigsten Schilder kennen und worauf sie beim Überqueren der Straße achten sollen.

Der Geschicklichkeitsparcours war für die meisten Kinder das Highlight. Hier mussten enge Bausstellenpassagen bewältigt, auf Fußgänger am Zebrastreifen geachtet und eine Slalomstrecke gemeistert werden. Gleichzeitig waren Verkehrszeichen und andere Ver-

kehrsteilnehmer im Blick zu behalten – eine echte Herausforderung! Aber kein Problem für unsere kleinen Verkehrsteilnehmer.

Doch auch Sicherheit wurde großgeschrieben: Ein Ei diente als anschauliches Beispiel dafür, warum ein Fahrradhelm unerlässlich ist – ein gelungener Aha-Moment. Außerdem wurde gezeigt, worauf sie achten sollten damit der Helm auch wirklich schützt.

Und dann war da noch Piet und Susi, zwei Dummpuppen, die für eine beeindruckende Demonstration nicht richtig angeschnallt waren. Sie wurden durch die Luft geschleudert und landeten unsanft auf dem Boden. Die Kinder staunten sehr. Hier wurde nicht nur theoretisch geplaudert, sondern eindrucksvoll gezeigt, was passieren kann, wenn man die Sicherheitsregeln missachtet. Als krönenden Abschluss erhielten alle kleinen Verkehrsexperten ihren „Sausi-Führerschein“, ein Andenken an einen aufregenden und lehrreichen Tag.



Die Kinder und Erzieher waren sich einig: Diese Aktion war ein voller Erfolg und sollte bald wiederholt werden. Ein großes Dankeschön an die Verkehrswacht Landsberg für ihr Engagement und dafür, dass sie die Verkehrserziehung so unterhaltsam und lehrreich gestaltet haben. So verging der Tag wie im Flug – und das nicht nur für die Puppen Piet und Susi.
Text u. Fotos: Birgit Geier



Radeln für ein gutes Klima

Auch in diesem Jahr hat der Kindergarten Wurzel Purzel erfolgreich am Stadtradeln teilgenommen. Die Kinder haben mit großer Begeisterung ihre Fahrräder, Roller und sogar ihre eigenen Füße genutzt, um sich fortzubewegen. Dabei haben sie nicht nur selbst viele Kilometer zurückgelegt, sondern auch ihre Eltern und Großeltern motiviert, sich anzuschließen.



Dank dieser gemeinsamen Anstrengungen sind zahlreiche Stempel für die vielen zurückgelegten Kilometer gesammelt worden. Die Aktion war ein voller Erfolg und hat nicht nur zur körperlichen Betätigung, sondern auch zum Umweltschutz beigetragen. Wir sind stolz auf das Engagement unserer kleinen und großen Teilnehmer und freuen uns auf das nächste Stadtradeln!

Text und Foto: Birgit Geier



STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

NEUES AUS DEM WURZELPURZEL

Bienvenue dans ma petite pâtisserie!

Es war ein Tag voller Lachen und Leckereien für die Kinder des Kindergartens Wurzel Purzel, als sie die bezaubernde Patisserie von Audrey in Penzing besuchten. Schon beim Betreten der Bäckerei wurden die Kinder von Audreys herzlicher Begrüßung und ihrem charmanten französischen Akzent verzaubert. „Bienvenue dans ma petite pâtisserie! Herzlich willkommen in meiner Patisserie!“ rief sie ihnen fröhlich zu und brachte damit nicht nur die Augen der Kinder zum Leuchten, sondern auch ihre Ohren zum Kichern.

Der erste Höhepunkt des Besuchs war ein Blick in das gigantische Eisfach, welches mehr Leckereien beherbergte, als sich die Kinder je erträumt hatten. Die aufgeregten Rufe „Oh là là!“ hallten durch die Patisserie, als sie die tiefgekühlten Köstlichkeiten bestaunten.

Dann trafen die Kinder Olaf – nein, nicht den Schneemann aus „Die Eiskönigin“, sondern Olaf, den Sauerteig! Audrey erklärte, dass Olaf ständig hungrig sei und gefüttert werden müsse. Also krepelten die Kinder die Ärmel hoch und halfen tatkräftig mit, um Olaf satt zu bekommen. Es war ein wahres Sauerteig-Abenteuer!

Weiter ging es mit einem riesigen Butterblock, der die Kinder in Staunen versetzte. Gemeinsam mit Audrey stellten sie einen Brandteig aus Mehl, Eiern und Milch her. Jeder durfte anschließend seinen eigenen Anfangsbuchstaben auf ein großes Blech schreiben, das in den riesigen, sich drehenden Backofen geschoben wurde. Dabei war die Spannung förmlich zu greifen: Werden die Buchstaben halten oder



sich zu einem lustigen Teiggemälde vermischen?

Natürlich durfte auch Schokolade nicht fehlen! Doch Audrey hatte einen kleinen Streich parat: Die Kinder durften echte Schokolade probieren – die bittere Sorte! Die Grimassen, die dabei entstanden, waren unbezahlbar. Erst wenn man Zucker hinzufügt, wird die Schokolade zu dem süßen Genuss, den alle lieben. Audrey nutzte die Gelegenheit, den Kindern etwas über Schokoladenanbau zu erzählen und darüber, wie wichtig es ist, darauf zu achten, dass keine Kinderarbeit dahintersteckt.

Zum Abschluss durften alle ihr selbst gemachtes Backwerk mit nach Hause nehmen – stolz wie kleine Bäckermeister. Ein herzliches Dankeschön geht an Audrey für diesen wunderbaren Vormittag. Und wer weiß, vielleicht sieht man in der Patisserie bald ein paar bekannte Gesichter wieder, die zusammen mit ihren Eltern leckeres Brioche oder frisches französisches Brot kaufen.

Ein Tag, den die Kinder so schnell nicht vergessen werden – und die Eltern wohl auch nicht, wenn sie all die süßen Geschichten hören und vor allem die Leckereien selbst probieren!

Text u. Fotos: Birgit Geier

Kleine Schwimmer ganz groß!

Loti, das Maskottchen der Wasserwacht, könnte nicht glücklicher sein: Nach dem erfolgreichen Schwimmkurs vor Ostern, bei dem viele Kinder ihr Seepferdchen-Abzeichen erlangt haben, folgte nun der aufregende Aufbauschwimmkurs. Hier geht es darum, aus kleinen Schwimmern sichere Wasserratten zu machen. Denn Schwimmen lernen ist das



eine, aber Schwimmen können, das sollte vertieft und gefördert werden!

Mit vielen neuen Übungen, die nicht nur Spaß machen, sondern auch die Fähigkeiten erweitern, ging es ans Werk. Tief- und Weittauchen oder ein Sprung vom Startblock, ein Kopfsprung vom Beckenrand und Rückenschwimmen waren Herausforderungen, die die kleinen Schwimmer mutig annahmen. Dank Lotis unerschöpflichem Vorrat an Tipps und Tricks meisterten die Kinder diese Aufgaben spielend.

Eine Viertelstunde am Stück zu schwimmen, war am Ende des Kurses kein Problem für die Kinder, im Gegenteil, am Liebsten wären sie noch weiter geschwommen.

Von den acht tapferen Teilnehmern erlangten einige das Seeräuber-Abzeichen, und vier von ihnen schafften sogar die Anforderungen für

das Bronzene Schwimmabzeichen – eine beeindruckende Leistung für Kindergartenkinder!

Doch das war nicht alles. Die neuen, kindgerechten Baderegeln, die im Lechtalbad auf einem schönen großen Plakat zu sehen sind, wurden von allen Kindern begeistert aufgenommen. Stolz erklärten sie Loti, dass sie diese Regeln verstanden haben und versprochen, sie in Zukunft immer einzuhalten.

Loti sichtlich glücklich, bemerkte dazu: „Wenn Schwimmen Spaß macht, dann sind die Kleinen nicht zu bremsen.“ Mit einem freudigen Funkeln in den Augen blickt das Maskottchen schon auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: „Ab ins Wasser mit Loti!“

Text und Foto: Birgit Geier

NEUES AUS DEM WURZELPURZEL

Vorschulkinder entdecken die Welt der Robotik

Ein engagierter Papa aus dem Kindergarten nahm sich kürzlich die Zeit, den Vorschulkindern das spannende Thema der Robotik näherzubringen. Er erklärte den Kindern auf kindgerechte Weise, was sich hinter den Begriffen „Robotik“ und „Roboter“ verbirgt.

Zunächst demonstrierte uns der Papa, wo wir bereits im Alltag mit Robotern in Berührung kommen. Anschließend wurden die Kinder in die Grundlagen der Robotik eingeführt. Die Robotik umfasst die Entwicklung, den Bau und den Einsatz von Robotern. Er erklärte, dass ein Roboter eine programmierbare Maschine ist, die Aufgaben ausführen kann. Diese Maschinen erleichtern den Menschen die Arbeit, indem sie automatisch Tätigkeiten oder halbautomatisch übernehmen.

Bereits im Frühjahr hatten die Kinder die Gelegenheit, das Luft- und Raumfahrtzentrum in Oberpfaffenhofen zu besuchen. Dort bekamen sie einen ersten Einblick in die aufregende Welt der Technik. Diese Erfahrungen sollten nun vertieft werden.

Diesmal durften die Kinder selbst tätig werden. Der Vater brachte verschiedene Roboter und Materialien mit, sodass die Kinder die einzelnen Komponenten eines Roboters kennenlernen konnten. Sie erfuhren, dass die Mechanik den Körper und die Struktur der technischen Apparate umfasst.

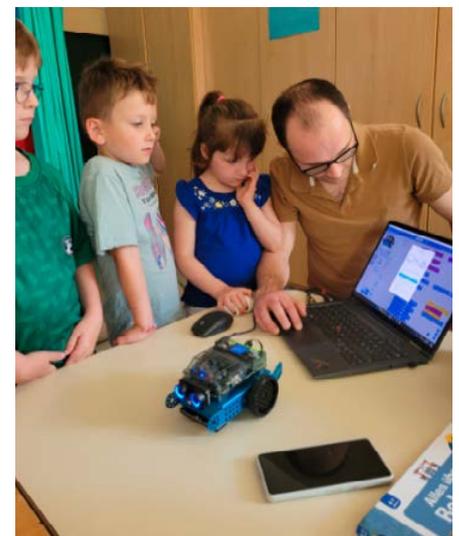


Ein weiteres spannendes Thema war die künstliche Intelligenz (KI). Der Vater erklärte den Kindern, dass KI eine wichtige Rolle in der modernen Robotik spielt und dafür sorgt, dass Roboter selbstständig lernen und sich an verschiedene Aufgaben anpassen können. Die Kinder hatten auch die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden und verschiedene Roboter auszuprobieren. Sie konnten zum Beispiel einfache Programmierbefehle eingeben und beobachten, wie die Roboter darauf reagierten. Die Vorschulkinder waren begeistert von der Möglichkeit, selbst Hand anzulegen und die Technik hautnah zu erleben. Durch das aktive Mitmachen konnten sie besser verstehen, wie Roboter funktionieren und wie sie uns im Alltag unterstützen können.

Der Vormittag war ein voller Erfolg und weckte bei vielen Kindern das Interesse an Technik und Robotik. Solche Projekte sind wertvolle Bausteine, um bereits frühzeitig Neugier und Begeisterung für naturwissenschaftliche Themen zu wecken.

Der Papa und das Kindergarten-Team freuen sich schon darauf, den Kindern auch in Zukunft weitere spannende Einblicke in die Welt der Technik zu ermöglichen.

Text u. Fotos: Birgit Geier



Unzählig viele kleine summende Besucher im Kindergarten

Auch in diesem Jahr hieß es wieder: „Schau mal, diese Biene da, Summ, Summ...“. Mitte Juni besuchte die Imkerfamilie Gigler den Kindergarten Wurzel Purzel. Eigentlich war geplant, die Bienen auf der Streuobstwiese zu beobachten, doch aufgrund der vielen Mücken verlegte man das Treffen kurzerhand in den Kindergarten.

Andreas Gigler packte seine vielen summenden Freunde ins Auto und kam mit ihnen direkt in den Kindergarten. Zuerst zeigte er den Kindern, was ein Imker alles benötigt: Schutzkleidung, einen Smoker und verschiedenes Imkerzubehör. Danach erklärte der Imker die Entwicklung der Bienen, angefangen vom Ei über die Larve und Puppe bis hin zur ausgewachsenen Biene. Besonders faszinierend war die Information, dass eine Bienenkönigin pro Tag bis zu 2000 Eier legen kann.

Die Aufgaben der Bienen sind klar verteilt: Zuerst wird man Ammenbiene und kümmert sich um die Eier. Später wird man Wächterbiene und schützt das Volk vor Feinden wie Wespen oder anderen Bienen, die den Honig stehlen wollen. Am Ende darf man als Sammlerbiene

aus dem Stock fliegen und Nektar sowie Pollen sammeln. Dabei helfen sich die Bienen gegenseitig und zeigen mit ihrem Schwänzeltanz, wo die besten Blumen zu finden sind.

Andreas Gigler hatte dazu kindgerechte Schaubilder und Bücher dabei, um den kleinen Naturforschern alles anschaulich zu erklären.



Das große Highlight war der Bienenschaukasten, in dem die Kinder die Königin suchen durften. Das war gar nicht so einfach bei so vielen Bienen. Außerdem konnten die Kinder fühlen, welche Wärme die Bienen erzeugen, während der Imker erklärte, dass im Bie-

nenstock immer eine konstante Temperatur herrscht und es dort stets sauber und aufgeräumt ist – im Gegensatz zu den meisten Kinderzimmern, wie er schmunzelnd hinzufügte.

Frau Gigler setzte noch eins drauf und ließ die Kinder Honig probieren. Das Glas war so schnell leer, dass die Imkerin kaum hinterherkam. Die Qualität des Gigler-Honigs war den Kindern bereits bekannt, da sie ihn vom wöchentlichen Müslitag im Kindergarten kannten. Die Freude war groß, als jeder noch ein kleines Glas Honig als Kostprobe mit nach Hause nehmen durfte.

„Es macht einfach Spaß, diese faszinierenden Wesen kennenzulernen. Schützen kann man nur, was man kennt und wertschätzt,“ sagte eine begeisterte Erzieherin. Es war ein toller Tag mit vielen schönen Eindrücken, und wir bedanken uns ganz herzlich bei der Familie Gigler, die sich einen ganzen Vormittag Zeit genommen und alles wunderbar vorbereitet hat. Wir freuen uns schon auf den Besuch im nächsten Jahr.

Text und Fotos: Birgit Geier



PENZINGER SENIOREN

Seniorenachmittag am 13. Juni 2024

Der Seniorenachmittag ist inzwischen eine willkommene Abwechslung für unsere älteren Penzinger geworden. Auch diesmal hatten wir wieder mehr als 35 Gäste. Für einige war außer Kaffee und Kuchen wohl die Ankündigung des Flötenquartetts ein Grund mehr

zu kommen. Die Stimmung war gut und das war sicherlich vor allem den Flötistinnen aus Schwifting und Landsberg, Marlene Endt, Elke Hartmann, Angelika Kössel, Margreth Stahl zu verdanken, die von Uschi Zahn mit der Gitarre begleitet wurden.

Für den nächsten Seniorenachmittag am 5. September 2024 haben wir den engagierten Fotografen Detlef Fiebrandt gewinnen können. Er wird uns mit seinen fantastischen Fotos an den Lech entführen. Seit Jahren beobachtet er, wie sich Flora und Fauna am Lech entwickeln. Es ist ein ständiger Konflikt zwischen der Nutzung der Wasserkraft und dem Versuch, seltenen Tieren und Pflanzen am Lech ihren Lebensraum zu erhalten oder durch Renaturierungsmaßnahmen zurückzugeben. Das wird sicherlich ein sehr interessanter Nachmittag auch für ehemalige Wanderer.

Wir bitten wieder um rechtzeitige Anmeldung zum Seniorenachmittag am 5. September 2024 um 14 Uhr im Pfarrsaal an der Magnus-Hackl-Straße 6 in Penzing entweder bei Familie Steinmann, Telefon: 08193-950007 oder im Seniorenbüro, Telefon. 08191-9850823.



Die Flötistinnen aus Schwifting und Landsberg



Lebensraum Lech

Text u. Foto: Antoinette Steinmann



Ausflug der Seniorengruppe Untermühlhausen

Die diesjährige Halbtagesfahrt führte die Seniorengruppe Untermühlhausen ins Heimatmuseum Walleshausen. Gastgeber war der Inhaber und Betreiber des Museums Franz Welz. Er hat die Ausflügler bei schönstem Wetter freudig empfangen und eine umfangreiche Führung über das Gelände mit mehreren Gebäuden und Denk-

mälern gegeben. Eine Vielzahl von Exponaten zu den Themen Handwerk, Haushalt, kirchlichem Wirken und vielen anderen Lebensbereichen aus einer Zeitspanne von vielen hundert Jahren machten den Besuch sehr kurzweilig. In der Pause gab es in einer gemütlichen Hütte von der Gruppe mitgebrachte Kuchen zu Kaffee und kühlen

Getränken vom Gastgeber. Theresia Drexel bedankte sich im Namen der Senioren bei Herrn Welz mit der Übergabe einer Spende für sein Museum. Der Ausflug war für die Seniorengruppe wieder ein wunderbarer Saisonabschluss vor der Sommerpause.

Text u. Foto: Markus Steckenleiter

Von Kiesgruben, Maurersand und einem Kieswerk

Franz Fichtl – ein Unternehmer

Von Franz Schneider

Im Jahr 2009 durfte ich mich in den Ruhestand begeben und ich freute mich auf erstmals erholsame Tage, Urlaub und Nichtstun. Aber es kam ganz anders. Es erreicht mich ein Anruf, dass das Hohenleitner-Anwesen¹ abgerissen werde. Ich hatte (wie manch anderer) Verwendung für die Reichsformat Ziegelsteine. Aber die mussten während des Abbruchs aus der Abbruchstelle geborgen werden. Bei dieser Beschaffungsmaßnahme fiel mir auf, dass der Mörtel ganz leicht abzukratzen war. Aber warum hatte denn das Bauernhaus so viele Jahre den Stürmen getrotzt und war nicht eingefallen, wenn nur lockeres Verbundmaterial eingesetzt wurde? Ein Fachmann erklärte mir, dass der Mauerverbund, die Holzdecken als Ringanker und Eisenverstrebungen den Zusammenhalt bewerkstelligten.

Sand für den Kirchenbau

Aber wo kam in den früheren Jahren der Maurersand her? Nun, der Bauer Bartholomäus Schneider berichtet: „Aus der Grube auf dem Acker neben dem Höschlweg² wurde nach dem Bericht unserer Vorfahren vor ca. 400 – 500 Jahren der Sand zum Bau der Kirche entnommen. In meiner Kindheit war diese Grube im Winter unser Spielplatz um Schneehöhlen zu bauen. Erst im Jahre 1935 wurde die Grube beim Bau der Fliegerhorststraße verfüllt. Eine weitere alte Sandgrube war auf dem Weg nach Schwabhausen.“

Im Rahmen der Flurbereinigung 1910 ist für die Hofstelle Hs.-Nr. 20 vermerkt: „Die bisher im Eigentum der Stadtgemeinde Landsberg befindliche Kiesgrube an der Pürgener Strasse wurde ebenfalls in das Eigentum der Stadtgemeinde Landsberg überwiesen. In dieser Erweiterung befindet sich eine vom Kloster der Dominikanerinnen in Landsberg stammende Kiesgrubenfläche, von welcher dem Straßen- und Flussbauamt Weilheim laut der notariellen Verträge vom 16. September 1872, 11. Dezember 1884 und 26. September 1898 für einen Teil das dingliche Recht „zu unbeschränkten und vollständigen Ausbeute auf Kies, Riesel, Steine und Sand eingeräumt wurde.“³ Somit konnten die Penzinger auch Kies für den Feldwegeausbau entnehmen. Dies galt für zwei weitere Gruben.



Gemeinde kauft eine „Sandgrube“

Für Penzing ist, was die Geschichte der Kiesgruben betrifft, das Jahr 1882 von Bedeutung. Wird doch in den Gemeindeunterlagen⁴ festgehalten, dass um 480 M die Sandgrube am Stillerweg gekauft wird. Dass umfangreiche Kiesentnahmen vorgenommen wurden, beweist ein Unfallbericht⁵ von 1906: „Verletzung des linken Unterfußes um die beiden Knöchel. Der Verletzte richtete in der Ortskiesgrube für seinen Dienstherrn Kies her, das der Knecht nach Hause führte. Als der Knecht fort war, hackte er mit einem Pickel an der Wand, welche ca. 3 Meter hoch war, Kies herunter, wobei sich ein größerer Teil der Kieswand löste und dem Verletzten den Pickel auf die verletzte Stelle schlug, so dass derselbe umfiel und unter den Kies bis zur Bauchhöhe zu liegen kam und so verbleiben musste, bis der Knecht mit dem Fuhrwerk kam und den Verletzten heraus scharfte.“ Bei dem Verletzten handelte es sich um Leonhard Bart.



Harte Arbeit für Frauen bei der Schararbeit bei der „Sandgrube“

Aber wie kamen Bauherrn zu dem notwendigen Maurersand. Nun, an großen Sieben, Reitern, wurde der „Wandkies“ durchgeworfen. Das feine Material wurde mit Löschkalk ergänzt und zum Mauern und Verputzen der Gebäude genutzt. Das grobe Material wurde zum Betonieren hergenommen. Weil es aber Lehmanteile hatte, war die Qualität natürlich nicht gut. Erst später wurde der Wandkies gewaschen und dadurch besser. Durch ein Kiesquetschwerk er-



reichte man anschließend die weitere Qualitätsverbesserung, bis man den heutigen Standard von verschiedenen Kies- und Sandsorten erreichen konnte.

Die Firma Moll darf die Kiesgrube ausbeuten

Kommen wir zurück zur Gemeindekiesgrube südlich von Penzing. Vertrag mit der Fa. Leonhard Moll vom 18. Mai 1936, München, Kiesabbau:⁶ „Die Gemeinde stellt der Fa. eine Kiesgrube zur Ausbeutung zur Verfügung. Der Abraum wird in die alte Kiesgrube, und zwar auf dem südlichen Teil eingebracht, ebenso das Schlammwasser.“ Kostenlos war das Gelände für „die Aufstellung ihrer Maschinen der Wasch- und Aufbereitungsanlage, der Aufstellung einer Bauhütte und einer Transformatorenstation.“



Ein Bagger der Fa. Moll ist 1936 in die Grube gestürzt. Im Hintergrund die „Wasch- und Aufbereitungsanlage“

Aus den Abrechnungen geht hervor, dass die Fa. Leonhard Moll die Ortsstraßen ausgebaut hat.

Der Bürgermeister beklagte sich allerdings bei der Bauleitung des Flugplatzes über die Fa. Rinderle aus Schwabmünchen, die „eine ungeheure Menge Kies aus ortsfremden Kiesgruben für den Flugplatzbau abgesetzt hat und dabei die gemeindlichen Straßen in der rücksichtslosesten Art und Weise ruiniert hat, ohne auch nur einen Pfennig Umlage an die Gemeinde zu bezahlen.“ Die Gemeinde müsse weitere Straßen zu den Siedlungshäusern bauen und das gehe nur, wenn Einnahmen aus dem Kiesverkauf möglich seien.

Bagger stürzt in die Grube

Die Aufnahme von Georg Schneider, der damals schon einen Fotoapparat sein Eigen nannte, zeigt, dass die Fa. Moll auf dem Kiesgrubengelände ein Kieswerk unterhielt und den Wandkies wusch und sortierte.

1939 gab es Probleme mit dem Fliegerhorst: Die durch den Flugplatzbau entstandene Kiesgrube wurde durch den Flugplatz bereits damals als Müllgrube genutzt. Als eine „Unzahl



Für die Großbaustelle Fliegerhorst waren 1936 viele Lkw's eingesetzt, die wie hier zu sehen, beim Gasthaus Frank Pause machten

von Altpapierstreifen“ abgelagert wurde, kam es bei Westwind zu einer starken Verschmutzung der Felder.

Frühjahr 1938: Ein Sportplatz wurde vor dem Wald bei der Kiesgrube angelegt.

Fliegerhorstausbau 1955

Im September 1955 kam es zu einem Pachtvertrag zwischen der „Arbeitsgemeinschaft Flugplatz Penzing“ und der



Unter den Nagelfluhbänken der Kiesgrube im Fliegerhorst erwartete das Bauunternehmen schlechtes Schüttmaterial

Gemeinde Penzing. Der Grund war: „Die ursprünglich geplante örtliche Erweiterung der Kiesgrube im Fliegerhorstbereich musste wegen Auftretens von Nagelfluhbänken eingestellt werden. Sie wurden in westlicher und südlicher Richtung weiterhin durchgeführt, ergaben aber zum Teil für bestimmte Anforderungen kein einwandfreies Schüttmaterial, so dass dieses z.T. von außerhalb beschafft werden musste.“ So kam es, dass Tag und Nacht die Lastwagen durch Penzing fuhren. Das Gelände, das ausgebeutet wurde, lief unter dem Namen „Dexanger“ und ist der heutige Bade-see „Lago di Kieso“.

Kommen wir zu Franz Fichtl

Geboren am 19.02.1911, gest. am 29.10.1986

Am 17. September 1947 wird die Fuhrgenehmigung Fichtl überprüft und kommt zu folgendem Ergebnis:⁷

1. Franz Fichtl ist seit 11.04.1932 in Penzing; polizeilich gemeldet.



2. Das Fuhrunternehmen wird bereits seit 1936 betrieben.
3. Ein Nebengewerbe wird nicht ausgeübt.
4. Landwirtschaft oder ähnlicher Besitz ist nicht vorhanden.
5. Vor Aufnahme des Fuhrbetriebes war Fichtl als Maschinist tätig
6. Nach dem Umsturz wurde der Fuhrbetrieb wieder ab 01.02.1946 aufgenommen, da die zur Verfügung gestellten Transportmittel erst fahrbereit gemacht werden mussten. Die Genehmigung zum Betrieb des Fuhrunternehmens war schon im September 1945 erteilt worden.
7. Die Genehmigung zur Errichtung bez. Weiterführung des Betriebes wurde durch die Militärregierung im September 1945 erteilt.
8. Die Eintragung ins Gewerbeverzeichnis erfolgte bereits bei Eröffnung des Betriebes im Jahre 1936. Die Eintragung lautet auf Franz Fichtl Fuhrunternehmung Penzing.
9. Der Weiterbetrieb des Unternehmens, das schon über 10 Jahre besteht, ist für Fichtl und für die Erhaltung seiner Familie dringend notwendig. Auch für die Gemeinde selbst, sowie für die nähere Umgebung besteht Interesse an der Erhaltung dieses Betriebes.

Aus dieser Genehmigung sind die Anfänge des Fuhrunternehmens und des späteren Kieswerksbesitzers schon sehr gut umrissen. Aber woher kommt Franz Fichtl?

Die „Dampfsäge“ ist Ausgangspunkt

Nun, auf der Straße nach Schwabhausen befindet sich vor der Bahnlinie links die „Dampfsäge“. Der Vater von Franz, ebenfalls mit Namen Franz, betrieb dieses Sägewerk. Die Fichtls hatten sechs Kinder, Franz war der älteste, Ludwig



Die „Dampfsäge“ bei Schwabhausen früher.

Bild unten: So präsentiert sich das Areal im Jahr 2020

übernahm später den Betrieb und dann gilt es noch Rudolf aufzuführen, der später einen Baggerbetrieb führte. Er war ein exzellenter Baggerfahrer mit besonderen Eigenarten. Es sollte schon, wenn er Aushubarbeiten vornahm, ein Kaltenberger Bier bereit stehen. Gerne nahm er auch als Feierabenddrink einen Whisky zu sich. Aber zurück zu Franz. Wie angesprochen, betrieb er ab 1936 ein Fuhrunternehmen und erhoffte sich wohl Aufträge beim Flugplatzbau. Bei diesen Aktionen tauchte auch immer wieder der Name Josef Bleicher auf. Ich gehe davon aus, dass es öfter zur Zusammenarbeit der beiden kam. Josef Bleicher soll auch in Kaufering aus dem Lech Kies entnommen haben, weiters ist belegt, dass dem „Kiesgrubenbetrieb Josef Bleicher von der Gemeinde Penzing mit Wirkung vom 1. April 1939 ca. 8000 qm ihrer Kiesgrube zur Ausbeutung überlassen wird.“⁸ Wie lange Bleicher die Kiesausbeute betrieb, ist nicht bekannt.

Schaufelbagger in die Grube geworfen

Allerdings schildert Albert Sieber folgenden Vorfall, zugezogen nach dem Krieg: „Oberhalb der Kiesgrube Richtung „Waldlager“ war ein Grundstück, auf dem konnten wir Fußball spielen. Beim Spiel ist einer aus der Mannschaft an den Bagger gerannt und hat sich den „Schädel“ aufgeschlagen. Eigentlich will ich es gar nicht gerne erzählen, aber wir haben die ganze Maschine den Kieshang hinuntergestürzt. Es kam natürlich zur Anzeige und einer hat nicht dichtgehalten und somit ist alles aufgekommen. Wir mussten den Bagger wieder nach oben transportieren, auf einen Wagen



Mithilfe beim Verlegen der Laufschielen für den Eimerkettenbagger laden und zum Bleicher hinauffahren. Zu einer Bestrafung ist es dann nicht mehr gekommen.“

Kieswerk Fichtl nimmt seinen Anfang

Franz Fichtl, Lastfahrunternehmen – Sand- und Kieswerk, so lautet seine Firmierung. Allerdings war Franz vorher Kriegsteilnehmer – das belegt eine Urkunde. Wahrscheinlich musste er mit 28 Jahren zum Militär. Wieder war er als Kraftfahrer eingesetzt. Eine Urkunde belegt, dass er bei den Feldzügen in Frankreich, Griechenland, Jugoslawien und Russland eingesetzt war.

Nach dem Krieg begann er neben seinem Fuhrunternehmen 1948 den Kiesabbau. Dieser Vertrag mit der Gemeinde Pen-



Dieser Lkw von Franz Fichtl ein Büssing-NAG, Typ 500 oder 650, Baujahr 1936 bis 1938.

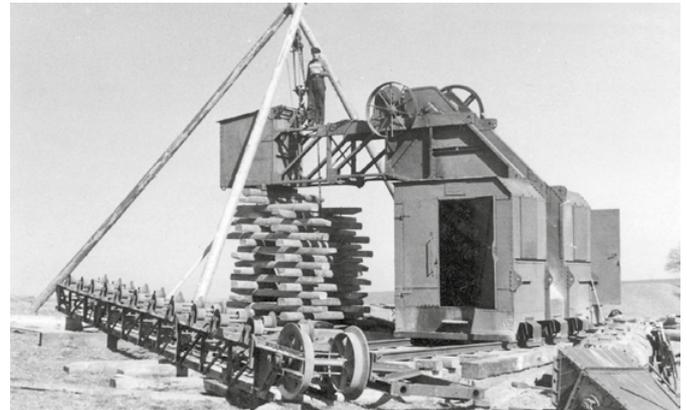
Mit der Lok der Fa. Moll, die wahrscheinlich beim Flugplatzbau eingesetzt wurde, scheint der LKW etwas überladen zu sein. Die Nutzlast der Typen betrug 5 bzw. 6,5 Tonnen. So wie die Lok aussieht, ist sie „etwas“ schwerer.

zing⁹ wird 1953 erneuert. Er wird als „Kieswerkunternehmen“ geführt und als Anschrift schon sein neues Haus (jetzt am Kreisverkehr mit der Hs.-Nr. 70 1/3) genannt. Seine frühere Wohnung hatte Fichtl in Penzing, 40a.

Allerdings läuft es für Fichtl nicht so gut. Noch hält sich der Bauboom in Grenzen und er schreibt an die Gemeinde:

„Trotz meines persönlichen tatkräftigen Einsatzes ... und immer wieder neuer Investitionen ist es mir bis heute kaum gelungen, den Ausbeutebetrieb rentabel zu gestalten. Der Grund hierfür liegt an Absatzschwierigkeiten und dem Fehlen der nötigen Kapitalien auf dem Bausektor.“

1964 wird das Pachtverhältnis für die gesamte Kieswerkanlage bestätigt, das Flurstück 240 ist wohl seit 1956 ausgebeutet und Fichtl pachtet zur Kiesausbeutung von anderen Grundstücksbesitzern, außer der Gemeinde, Grundstücke an. Aber die Anfänge waren nicht einfach. Viel Organisationstalent war notwendig, um aus dem Nichts ein gängiges Kieswerk auf die Beine zu stellen. Georg Schneider berichtet: „... dann ging es weiter und ich wurde von Franz Fichtl angestellt. Das war 1948. Der hatte ja ein Fuhrunternehmen und war auch damit beschäftigt, die abgestellten Flugzeugteile¹⁰ in das errichtete Schmelzwerk zu transportieren und auch zu zerlegen. Die Motoren wurden in eine neu errichtete Halle von Rudolf Fichtl mit einem Zweiradanhänger gefahren, zerlegt und nach Eisen und Aluminium getrennt. Das war zuerst meine Arbeit. Später übernahm ich auch den Transport der Motoren. Das war nicht so einfach, der Traktor hatte nur Lkw-Reifen und wenn es nass oder matschig war, der Untergrund voller Furchen, musste ich Schneeketten auflegen, dass etwas vorwärts ging.¹¹ Aluminium wurde vor Ort eingeschmolzen, Eisenteile von Schwabhausen mit dem Zug weggefahren. Das eingeschmolzene Aluminium wurde durch das Transportunternehmen Fichtl nach Weißenhorn gebracht.“



Gebrauchten Eimerkettenbagger gekauft, aufgebaut, abgebaut und verkauft, am neuen Standort wieder aufgebaut

Beim Fichtl ging es am Anfang ganz einfach los. Er investierte in ein Kieswerk, weil für den Flugplatz eine Startbahnerneuerung usw. in Aussicht stand. Er kaufte einen Eimerkettenbagger (Hämmerkettenbagger), den richteten wir her. Aus dem Ausbau des Flugplatzes wurde aber nichts, der Bagger wurde wieder verkauft ins Schwäbische, dort musste ich ihn wieder aufstellen.

1950, als der Stausee in Roßhaupten gebaut wurde, war ich mit der Schubraupe vom Fichtl im Einsatz. In Kaufbeuren habe ich das Schwimmbad ausgeschoben. Da bin ich dann



Mit der Schubraupe Lohnaufträge ausgeführt

einmal in einen aufgefüllten, unverdichteten Kanalgraben abgesackt und musste mühsam wieder auf festen Untergrund gebracht werden. Damals hat man anders gearbeitet, das wäre heute nicht mehr möglich.

Das Kieswerk kam nur langsam in die Gänge. Erstmals wurden die Fundamente betoniert, dann eine gebrauchte Anlage gekauft und aufgestellt. Ich überholte die Moto-



Mühsamer Beginn des Kiesabbaues, alles von Hand



Das Material wurde mit einer Feldbahn zum Kieswerk transportiert

ren, Dieselaggregate, das ganze Technische. Zuerst lief die Anlage nicht sehr gut, dann wurden nach meinen Plänen neue Silos von der Fa. Unsinn aus Friedberg gebaut. Beim ersten Mal Befüllen gingen diese auseinander und mussten erst neu verschraubt werden. Es wurde auch eine kleine

Feldbahn eingesetzt. In der Kiesgrube schaufelten Männer wie der Moritz Wurmser und Bernhard Teubert die beiden Loren voll, starteten die kleine dieselgetriebene Lok (die hatte vielleicht 6 oder 10 PS) und diese wurde beim Kieswerk schon erwartet, gekippt und wieder ohne Führer in die Grube geschickt.

In diese Zeit fällt auch der Neubau der Startbahn (1955). Da begann die Arbeit morgens um vier Uhr und endete abends 22 Uhr, in zwei Schichten. Bei Arbeitsbeginn erst alles abschmieren, dann das Werk anlaufen lassen. Nachmittags nach der Schicht noch nicht heimgehen, sondern erst noch anfallende Reparaturen ausführen. Zu dieser Zeit lief alles mit Dieselmotoren, die Stromversorgung über Generatoren. Nach 12 Jahren Fichtl kam das Aus für mich – ich hatte von dieser Arbeit eine Staublunge und konnte die Tätigkeit nicht mehr ausüben.“

Dieses Problem der Staublunge wiederfuhr auch Oswald Tilp, der viele Jahre am Kieswerk beschäftigt war.

Zu einem Todesfall kam es am 22.12.1978, als das Kieswerk unter der Regie von Riebel geführt wurde. Der Untermühlhauser Hartl Förg kam bei einem tragischen Betriebsunfall ums Leben.

Nicht unerwähnt bleiben soll die Meldung über einen Bombenfund.

25.05.1967 – Bombenfund in Penzing¹²
Gefährlicher Fund in Kiesgrube

Ein sehr gefährlicher Fund wurde am Mittwoch, gegen 11 Uhr, bei Baggerarbeiten im Bereich des Kieswerkes Fichtl



(Penzing) gemacht: Eine amerikanische 75 Kilo-Fliegerbombe, etwa achtzig Zentimeter lang und dreißig Zentimeter im Durchmesser. Die Bombe lag etwa vierzig Zentimeter tief zwischen Humus und Kies eingebettet. Wie sich herausstellte, war der Aufschlagzünder noch völlig intakt – und das nach 23 Jahren!

Im Zuge der Baggerarbeiten geriet diese hochexplosive Bombe in die Schaufel eines Radladers. Dabei hatte man noch besonderes Glück, denn die Bombe rollte kurze Zeit später aus der Schaufel dieses Radladers und fiel zu Boden. Umgehend wurde die Landpolizei Landsberg verständigt,



die ihrerseits das Sprengkommando München informierte. Bevor die Sprengmeister an ihre gefährliche Arbeit gingen, wurde ein größerer Bereich sicherheitshalber abgesperrt. Die Entschärfung des Bombenblindgängers ging reibungslos vonstatten. Diese amerikanische 75-Kilo-Bombe stammt vermutlich von einem im März 1944 während des zweiten Weltkrieges auf den Einsatzhafen Penzing und die Ortschaft geflogenen Angriff. Die entschärfte Bombe wurde vom Sprengkommando nach München mitgenommen.

Franz Fichtl, ein Mann der Tat

Neben seiner unternehmerischen Tätigkeit engagierte sich der Penzinger Unternehmer im Gemeinderat. Fast 16 Jahre, von Januar 1957 – Juni 1972, war er in diesem Gremium aktiv tätig. Vor allem bei bauspezifischen Angelegenheiten war er ein gefragter Ansprechpartner. Bei den Vereinen war er gerne gesehen, vor allem beim Gesangverein fühlte er sich wohl.

In Penzing werden der Kiesabbau und die Kiesgruben immer mit seinem Namen in Verbindung bleiben.

- ¹ Ist bis zum heutigen Zeitpunkt Senioren Wohnanlage
- ² Westlicher Ortsrand
- ³ Gemeindearchiv Penzing, „Ortsgeschichte Penzing“, Fritz Börner
- ⁴ Gemeindearchiv Penzing



Franz Fichtl (zweiter von rechts), unterwegs im Rahmen seiner Gemeinderatstätigkeit

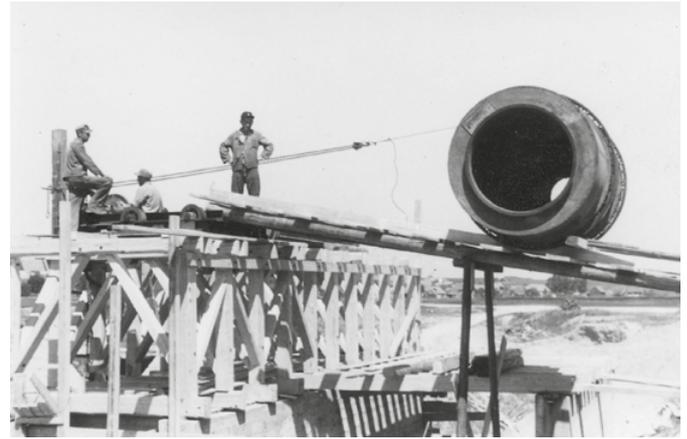
- ⁵ Gemeindearchiv Penzing: Unfallberichte
- ⁶ Gemeindearchiv Penzing: Kiesgrubenbetrieb L. Moll
- ⁷ Gemeindearchiv Penzing
- ⁸ Gemeindearchiv Penzing: Kiesgrubenbetrieb Josef Bleicher
- ⁹ Gemeindearchiv Penzing: Pachtvertrag Fichtl
- ¹⁰ Siehe Bd. 5 „Mein Penzing“, S. 95 ff
- ¹¹ In einem Schreiben an die STEG beklagt sich später die Gemeinde, dass die Wege und Flurstücke in einem sehr schlechten Zustand sind und verlangt die Wiederherstellung
- ¹² Bericht im Landsberger Tagblatt

Die Bilder stellte die Tochter von Franz Fichtl, Sonja Kilian, dankenswerterweise zur Verfügung.

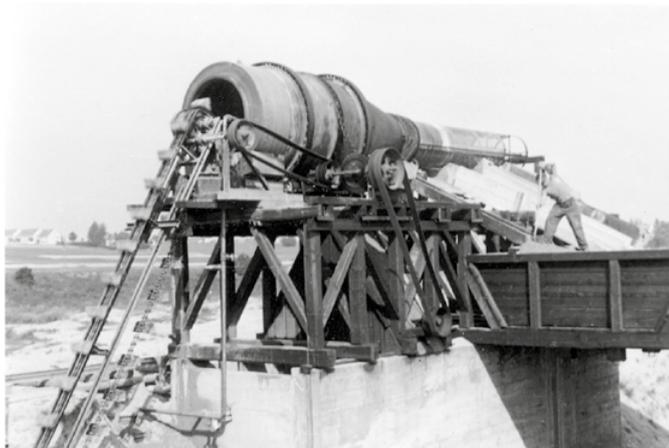
Weitere Bilder von Georg Schneider und aus dem Archiv von Franz Schneider



Das Kieswerkareal von Franz Fichtl 1971. Links im Hintergrund das Sportgelände, rechts die Ortschaft Penzing



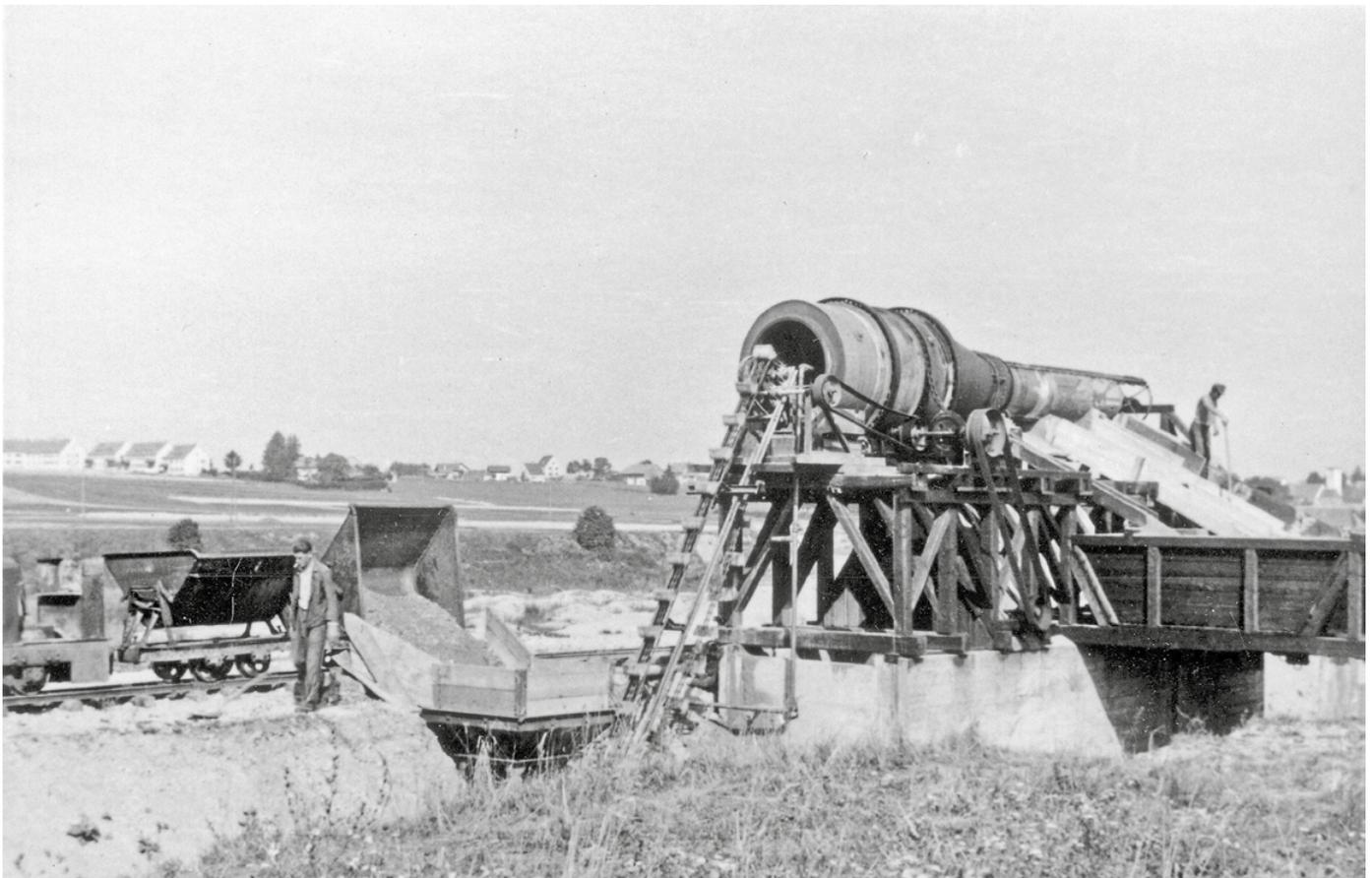
Das Kieswerk in seiner Entstehung. Die Waschtrommel wird langsam an ihren Bestimmungsort gehievt



Die Kieswasch- und Sortieranlage wird in Betrieb genommen



Gewaschener Wandkies wird nach Körnung sortiert



Das Werk in der ersten Ausbauphase



Die nächste Ausbaustufe wird in Angriff genommen



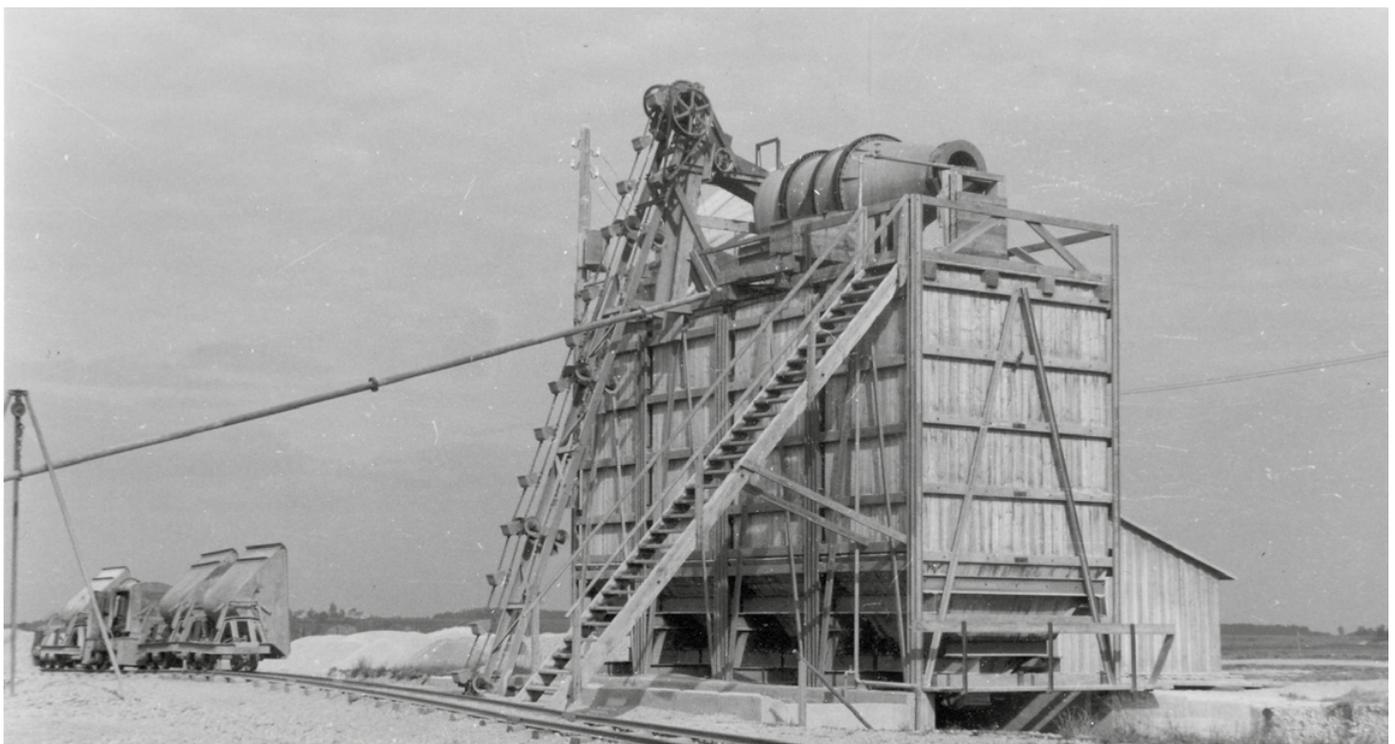
Die Waschtrommel fast auf ihrem Einsatzplatz über den Sandsilos



Zweite Ausbaustufe



Erweiterung der zweiten Ausbaustufe mit neuer Waschtrommel



Das Kieswerk in seiner zweiten Ausbaustufe

OBERBERGEN

Neue Sitzgelegenheit ...

... zum Entspannen, Reden, Nachdenken, Erinnern. Ein Platz zum Rasten im Freien.

Aber ganz besonders auch fürs Aufnehmen der sportlichen Betätigung für die Bewegungsgruppe, die sich jeden Mittwochvormittag bei Wind und Wetter für eine halbe Stunde beim Kinderspielplatz zum Bewegungstreff



findet. Die beiden neu aufgestellten Bänke sind eine Bereicherung und werten den Trainingsplatz mit den gespendeten Sportgeräten der Sparkasse Penzing, außerordentlich auf. Zumal der Standort der zwei Bänke eine Parallele zu den gesundheitsfördernden Anwendungen hier am Bewegungsort und den bekannten Kuranwendungen Sebastians Kneipps, darstellt. Wir alle haben etwas davon, so die Privatspenderin der Bänke.

Meine Lebensumwelt besteht ja nicht nur aus meinem Wohnzimmer und aus meinem Garten. Wenn ich mich wohlfühlen will, ist es meine Pflicht dafür zu sorgen; dass es auch draußen gut aussieht. Der hilfsbereite Nachbar als Zusammenbauer stimmt dem zu.

Für die fachmännische und schnelle Befestigung der Bänke, möchten wir uns bei der Mannschaft des Bauhofes herzlich bedanken. Alle Beteiligten haben sich sehr gefreut, dass alles so zügig und die Geräte und Bänke sicher und optimal aufgestellt wurden.

Text: Brigitte Raitl

Fotos: Jeannette Witta und Ulrich Nohse



Fest der Pfarrei St. Magnus, Oberbergen

Zum diesjährigen **Pfarrfest am Sonntag, den 1. September 2024**, lädt die Pfarrgemeinde Oberbergen, Ramsacher Str. 4 alle ganz herzlich ein. Dem Motto „Ankommen – Willkommen“ gemäß, richtet sich die Einladung auch an alle Neuzugezogenen der Pfarreiengemeinschaft Penzing-Weil, gerne auch an alle Familien mit Ihren Kindern aus Nah und Fern. Das Fest beginnt mit dem Festgottesdienst zum Patrozinium um 10:15 Uhr. Anschließend ist geselliges Beisammensein beim Bruder-Konrad-Haus, in Oberbergen. Mit einem reichhaltigen Mittagstisch und Kaffee und Kuchen ist bestens für das leibliche Wohl gesorgt. Es gibt ein Kinderprogramm, Tombola, Spiele und Kinderschminken.

Text: Brigitte Raitl

Bürgerstammtisch im Jahr 2024 in Oberbergen

Am 12.07.24 war es wieder soweit, der erste Bürgerstammtisch des Jahres in Oberbergen konnte im Biergarten der Familie Tschinkl stattfinden. Gekommen waren interessierte Oberberger im Alter zwischen 10 und 80 Jahren, um sich über die neuesten Entwicklungen in und um Oberbergen zu informieren. Es gab ausreichend Zeit, über die aktuellen Hochwasserereignisse zu sprechen und über Verbesserungen im Hochwasserschutz zu diskutieren. Angesprochen wurden auch die ersten Details des Neubaugebiets „Am Hang“, die vergangene Schützensaison und der sehr gelobte Bewegungstreff, der jeden Mittwoch um 9:00 Uhr am Outdoorgeräteplatz statt-

findet. Die Themen gingen nicht aus und so war die Zeit wie im Nu verfliegen. Das Format, dass die Oberberger Gemeinderäte in regelmäßigen Abständen mit den Bürgern zusammenkommen, um über die aktuellen kommunalpolitischen Projekte zu sprechen ist im Jahr 2020 entstanden. Nicht zuletzt profitieren auch die Gemeinderäte von diesem Austausch, wenn sie ein Meinungsbild der Bürger erhalten und den ein oder anderen konstruktiven Verbesserungsvorschlag mitnehmen dürfen. Der nächste Stammtisch ist im September geplant. Das Angebot ist freiwillig, darf aber gerne genutzt werden.

Jeannette Witta



PENZING

Heftige Unwetter

Im Juni erlebten wir mehrere Unwetter in Penzing. Die gesättigten Böden konnten die Wassermassen nicht aufnehmen, das Wasser suchte sich seine Wege, wo es hinfließen kann. Während im oberen Dorfbereich des Ortsteils Penzing sich das fließende Wasser über Lichtschächte in die Häuser bahnte, drückte sich das Wasser im unteren Dorf aufgrund des hohen Grundwasserspiegels auch seitlich durch jede Öffnung und Ritze durchs Mauerwerk der Keller. Die Straßen verwandelten sich in teils knietiefe Bäche oder ebenso tiefe Pfützen.

Die fünf Feuerwehren der Gemeinde hatten in diesen Tagen alle Hände voll zu tun. In Untermühlhausen und Epfenhausen trug der Bach enorm viel Wasser, die Feuerwehr Untermühlhausen berichtet in einem eigenen Bericht. Ramsach bekam derweil einen eigenen Bach, der sich seinen Weg durch's Dorf bahnte, auch hier war die Feuerwehr an mehreren Einsatzstellen zeitgleich tätig.

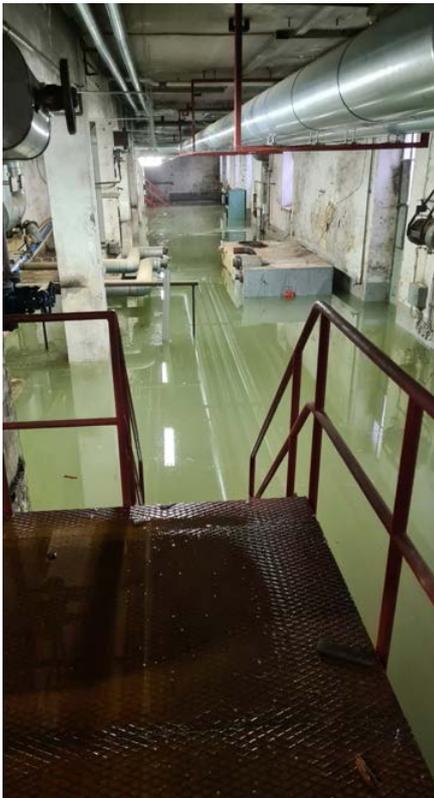
In Penzing selbst war Wasser in etliche Keller gelaufen, teilweise bis zu zwei Meter hoch. Während wir an der einen Einsatzstelle mit mehreren Mann versuchten, eine Türe zu öffnen, hinter der sich das Wasser mannshoch staute, mussten wir an anderer Stelle mit allen Mitteln versuchen, das Wasser zügig aus dem Gebäude zu bekommen, um einen größeren Schaden durch auslaufendes Heizöl aus einem Tank zu verhindern. Zusätzlich waren wir an etlichen kleineren Einsatzstellen, bei denen Wasser zum Glück nur geringfügig im Keller stand oder sich noch vor dem Gebäude sammelte. Hier riefen die Bewohner aus unterschiedlichen Gründen die Feuerwehr. In einigen Kellern stand das Wasser bereits zentimeterhoch, andere konnten altersbedingt nicht selbst im Keller nachschauen, hörten jedoch das Wasser laufen. Wieder andere konnten potenzielle Gefahren, etwa durch Strom, nicht selbst einschätzen und riefen uns zur Hilfe. In vielen Fällen wurden wir beratend tätig. Sofern die personelle Lage aufgrund der

Paralleleinsätze es zuließ, unterstützten wir und beseitigten auch nur geringe Wassermengen aus Kellern.

Da wir viele Einsatzstellen gleichzeitig abarbeiten mussten, waren wir auf die Unterstützung aus den Ortsteilen angewiesen, holten uns aber auch Hilfe aus anderen Kommunen, etwa aus Landsberg, Kaufering, Schwifting und Hurlach. Die Einsatzstellen auf der Kreisstraße LL24 sowie der Autobahn mussten wir komplett abgeben. Hier waren die Fahrbahnen überflutet, die Wasserwacht musste auf der Autobahn Personen, die mit ihren PKW ins Wasser geraten waren, retten.

Wie können wir uns auf künftige Starkregenereignisse vorbereiten?

Unwetterereignisse werden in Zukunft aufgrund des Klimawandels zunehmen. So viel steht fest. Seitens der Feuerwehr bereiten wir uns hierfür bestmöglich vor. Jedoch können wir Schadensereignisse nicht vermeiden, sondern den bereits eingetretenen Schaden nur versuchen, zu



Wasser im Keller eines Gewerbegebäudes. Die Feuerwehren Untermühlhausen, Oberbergen und Penzing pumpen hier rund 4 Stunden Wasser ab.



Auspumpen eines Kellers, der rund 20 cm unter Wasser stand



Kurz vor Einsatzende. Das meiste Wasser ist bereits abgepumpt.

PENZING

minimieren. Hier sind Hausbesitzer gut beraten, selbst tätig zu werden und präventive Maßnahmen zu ergreifen, die einen Schaden von vornherein abwenden können. Hier einige Beispiele:

- Reinigen Sie regelmäßig ihre Dachrinne, damit das Wasser abfließen kann
- Überprüfen Sie Lichtschächte und deren Wasserabläufe
- Überprüfen Sie regelmäßig ihren Sickerschacht. Ist dieser verschlammte und muss ggf. gereinigt werden?
- Machen Sie sich Gedanken, welchen Weg Wasser nehmen würde: Lässt sich hier durch einfache Maßnahmen das Wasser eventuell umleiten oder kann man Hindernisse für das Wasser vorsehen?
- Bei regelmäßigen Problemen: Macht es Sinn Ihre Außenanlage baulich zu verändern, um das Wasser umzuleiten?
- Macht eine Rückstauklappe für Ihr Abwasser Sinn?
- Prüfen Sie Ihre Versicherungen: Sind sie gegen Elementarschäden versichert?

Sollten geringe Mengen Wasser im Keller eindringen, helfen einfache Mittel, um dies aufnehmen zu können. Wassersauger sind effektive Werkzeuge, Wasserschieber helfen das Wasser etwa zu Abläufen zu schieben. Flachsaugende Schmutzwasserpumpen können Wasser aus Kellern oder (Licht-)Schächten pumpen, wenn sich dort schon mehrere Zentimeter Wasser angestaut haben.

Beachten Sie hierbei aber unbedingt die eigene Sicherheit!

Das Wasser hat enorme Kraft und kann verhindern, dass Türen in überfluteten Bereichen geöffnet werden können. Sind elektrische Geräte, Stromleitungen oder Steckdosen bereits im Wasser, besteht ohnehin Lebensgefahr! Treten größere Mengen Wasser in einen Keller oder eine Tiefgarage ein, versuchen Sie nicht, Wertgegenstände zu sichern. Die Räume können sich sehr schnell mit Wasser füllen und bergen große Gefahren. Gleiches gilt für überflutete Fahrbahnen. Hier können nicht

sichtbare Strömungen vorliegen, Gullideckel wurden vielleicht aufgeschwemmt. Das Durchqueren von überfluteten Bereichen zu Fuß, mit dem Rad oder auch mit Fahrzeugen kann ebenfalls lebensgefährlich sind.

Wenn Sie im Schadensfall Zweifel haben, rufen Sie die 112. Wir kommen schnellstmöglich vorbei, schätzen die Lage ein, beraten Sie und ergreifen notwendige Maßnahmen.

Informationen rund um unsere Tätigkeiten finden sie auf unserer Homepage www.feuerwehr-penzing.de oder auf unseren Instagram-Account.

Ihre Feuerwehr
Penzing

Text:
Peter Brandenburg,
Fotos: FW Penzing

FOLLOW US ON



Instagram



Überflutung in der Pfettenstraße. Mehrere Gebäude waren durch das gestaute Wasser gefährdet.



Einsatz am Cineplex Penzing. Wir waren mit unseren Ortsteilwehren und den Feuerwehren Kaufering und Diessen vor Ort.



Nach der Überflutung auf der Autobahn staut sich der Verkehr knapp 15 km weit.



In einem Keller steht hüfttief Wasser, hinter einer Tür hat sich das Wasser bis unter die Decke gesammelt.



Die Feuerwehr Kaufering im Einsatz in Penzing



PENZING

LANGE NACHT DER FEUERWEHR

**21. SEPTEMBER 2024
AB 18 UHR IM FEUERWEHRHAUS PENZING**



- Fahrzeugvorstellungen der Feuerwehren der Gemeinde Penzing
- Feuerwehr-Demonstration mit Crash-Auto
- Spiele & Mitmachaktionen
- Leckere Speisen und Getränke

WIR FREUEN UNS AUF EUREN BESUCH!
www.feuerwehr-penzing.de

Freiwillige
Feuerwehr Penzing



43. Kinderkleidermarkt als erster Abend-Markt in Penzing

Wann: Freitag, den 13. September 2024
von 19⁰⁰ – 21⁰⁰ Uhr (Schwangere ab 18³⁰ Uhr)

Wo: Grundschule in Penzing
Fritz-Börner-Str. 12 (Zufahrt über Peter-Dörfner-Str.)

Was: Kinderkleidung bis Gr. 158 (der Mode und der Jahreszeit angepasst), Sportartikel, Spielwaren, Fahrzeuge, Kinderwagen, **Schuhe bis Gr. 40**, Babyzubehör und Umstandsmode!

Erlös: 15% des Erlöses werden den Kinder- und Jugendeinrichtungen in der Gemeinde Penzing gespendet!

*Der Einlass von Kinderwagen ist nicht gestattet!
Wir bitten um Verständnis!*

Für Verkäufer

**Nummernvergabe ab 13. Juli 2024 per E-Mail unter
KmPenzing.Nummer@gmail.com** (für Nr./Liste/Etiketten)

**Annahme der Ware ist am
Freitag, den 13. September 2024 von 14³⁰ – 16⁰⁰ Uhr**

Max. 60 Teile (egal was)! Bitte liefern Sie Ihre Ware in Wäschekörben an. Eine **Liste** ist unbedingt mit abzugeben!

Abholung am Samstag, den 14. Sept. von 16⁰⁰ – 17⁰⁰ Uhr.

Das Kleidermarkt-Team freut sich auf euch!



kleidermarktpenzing



kleidermarktpenzing



www.lechsauna.de

Mobile Sauna
& Hot Tub
für jeden Anlass mieten.

☎ 0178 / 27 10 800

Otto-Lilienthal-Straße 5 | 86929 Penzing



LECHSAUNA

Mobile Sauna & Hot Tub



PENZING

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an der Interessentenabfrage

Bis Ende Juni wurde in Penzing eine unverbindliche Interessentenabfrage durchgeführt, um einen ersten Überblick über das Interesse an einem Nahwärmenetz zu erhalten. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Teilnehmenden für die zahlreichen Rückmeldungen und die damit verbundene Unterstützung! Diese helfen bei der weiteren Planung des möglichen Wärmenetzes.

Die Ergebnisse verdeutlichen das Interesse an einem regenerativen Nahwärmenetz: mit knapp 200 Rückmeldungen verzeichnet die Abfrage eine Rücklaufquote von circa 30 Prozent. 83 Prozent der teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger sprachen sich für einen Wärmenetzanschluss aus, was eine sehr positive Tendenz für unser gemeinsames Projekt aufzeigt. Diese positive Stimmung in der Gemeinde ist der ausschlaggebende Punkt für die

weitere Realisierung des Nahwärmenetzes in Penzing.

Hiermit beginnt nun mit der detaillierten Auswertung der Rückmeldungen die Erarbeitung von Realisierungsoptionen, da uns diese aufzeigen, in welchem Gebiet aktuell der meiste Bedarf für eine neue Heizlösung besteht. Zudem wird weiterhin intensiv mit der Gemeinde hinsichtlich der Entwicklung des potentiellen Wärmenetzes zu den verschiedensten Aufgabenfelder Rücksprache gehalten. Wie bereits berichtet, ist für die Wärmeerzeugung in Penzing eine Hackschnitzelanlage in Kombination mit einer Großwärmepumpe geplant. Hierfür finden aktuell Gespräche zwischen GP JOULE und Herrn Schneider von der Schneider Forst GbR sowie Herrn Erhard von Erhard Haustechnik zu einer möglichen künftigen Kooperation bei der Wärmeerzeugung statt.

Die genannten Schritte sind im Projektverlauf relevant, um den Bau eines Nahwärmenetzes in Penzing weiter zu eruieren und eine regionale Wertschöpfung zu ermöglichen. Über den Verlauf sowie den aktuellen Stand des Projektes „Nahwärme in Penzing“ berichten wir gerne weiterhin im Gemeindeblatt und informieren Sie über die weiteren Schritte.

GP JOULE
TRUST YOUR ENERGY.

STEBER

Sanitär und Heizungsbau

Stolzenbergstr. 6 * 86929 Penzing * Tel: 08191/8719

www.steber-haustechnik.de * info@steber-haustechnik.de



PENZING

Neuer Vorstand und Tennis Camp beim Tennisclub Penzing e.V.

Liebe Tennisbegeisterte der Gemeinde Penzing,

wir freuen uns, Ihnen die neuesten Entwicklungen aus dem Tennisclub Penzing e.V. mitteilen zu können. Am 11. Juni 2024 fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt, in der die Vorstandswahlen durchgeführt wurden. Der Club kann stolz verkünden, dass Karl-Heinz Gerner zum neuen 1. Vorstand gewählt wurde. Zudem begrüßen wir Verena Hess als neue Jugendwartin. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Julian Kortländer, Wolfgang Bauer, Wolfgang Paulus und Roger Legath wurden in ihren Ämtern bestätigt. Ein besonderer Dank gilt Marc Clormann, der den Verein in den letzten zwei Jahren mit viel Einsatz und Engagement geführt hat und auch weiterhin seine Expertise im Bereich Design einbringen wird.



(Karl-Heinz, Julian, Wolfgang B., Verena, Roger, Wolfgang P.)

Der neue Vorstand hat sich bereits in der ersten Sitzung intensiv über zukünftige Pläne ausgetauscht. Im Mittelpunkt steht die Förderung unserer Kinder und Jugendlichen sowie der Aufbau einer neuen Jugendmannschaft. Selbstverständlich werden wir auch unsere aktiven Mannschaften und die Hobbyspieler in unserer Tennismgemeinschaft nicht vergessen und ihnen die gebührende Aufmerksamkeit schenken.

Ein Highlight des Sommers wird das geplante Trainingscamp für Anfänger in der zweiten Ferienwoche im August sein. Hier die wichtigsten Informationen zum Camp:

Trainingscamp für Anfänger	Anfängertenniscamp für Kinder	Anfängertenniscamp für Erwachsene
<p>Datum: 6. bis 8. August 2024</p> <p>Zeiten: Kinder bis 14 Jahre: 15:00 Uhr – 17:00 Uhr Erwachsene: 17:30 Uhr – 19:30 Uhr</p> <p>Kosten: Kinder: € 80,- Euro ; Nicht-Mitglieder 90,- Erwachsene: € 100,- Euro ; Nicht Mitglieder 110,- Trainer: Christian Hoyer</p>	<p>ANMELDUNG</p> 	<p>ANMELDUNG</p> 

Zum Abschluss des Camps wird ein kleines Turnier veranstaltet. Bei schönem Wetter wird der Grill angeheizt, um die Erfolge in gemütlicher Atmosphäre zu feiern. Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen, am Camp teilzunehmen. Informationen können gerne an Freunde und Bekannte weitergegeben werden.

Die Anmeldung erfolgt am besten Online über die die QR Codes oder direkt bei unserem Sportwart Wolfgang Paulus (sportwart@tc-penzing.de).

Anmeldeschluss ist der 26. Juli 2024.



Dank an Sponsoren

Der TC Penzing und die Mannschaft der Herren 30 bedanken sich bei Waldmann Werkstatt Technik für die Ausstattung mit einem neuen Team-Outfit. Wir wünschen unseren Mannschaften viel Erfolg beim Saisonendspurt und allen Mitgliedern viel Spaß auf unseren Plätzen.

Mit sportlichen Grüßen, Ihre Vorstandschaft des Tennisclubs Penzing e.V.
www.tc-penzing.de

(hinten v.l.) Wolfgang Paulus, Markus Waldmann, Sebastian Wichert
 (vorne v.l.) Fabian Herl, Wolfgang Bauer, Christian Kandler

PENZING



Wir legen wieder los!



Der Instrumentalunterricht startet wieder im neuen Schuljahr.

Folgende Instrumente kannst du bei uns lernen:

 Blockflöte	 Horn	 Trompete/Flügelhorn
 Saxophon	 Schlagzeug	 Posaune
 Querflöte	 Tuba	 Tenorhorn/Bariton

Musikverein Penzing:
 Florian Mayr
 Tel.: 0176 45768976
 erster.beisitzer@mvpensing.de

Auf unserer Homepage findest du alle Instrumente und das Anmeldeformular. 

www.mvpensing.de/ausbildung/

Wir freuen uns auf Dich!



DER MUSIKVEREIN PENZING E.V.
 PRÄSENTIERT MIT DEM
 BLASORCHESTER UND DER
 SCHÜLERKAPELLE:



Sommer Serenade

SAMSTAG · 3.8.2024 · 20:00 UHR

IM SCHULHOF
DER GRUNDSCHULE PENZING
 (EINGANG ÜBER DIE PETER-DÖRFLER-STRASSE)

Für gekühlte Getränke und leckere Kleinigkeiten ist gesorgt.
 Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt! Bei Regen weichen wir auf die Turnhalle aus! Eintritt frei!



KOOLES KIDZ KINO **5€***

3M

**KEIN 3D
 REDUZIERTER LAUTSTARKE
 OHNE WERBUNG**

SONNTAG, 8. SEPTEMBER, AB 9:30 UHR

Mit tollem Rahmenprogramm

*Onlineticket. An der Kinokasse 6€.




Gemeinsam **staunen**

2024 DAS KINOFEST **5€**

7. + 8. September
 Filme für alle.
Kino für alle.

Mit buntem Rahmenprogramm!

WWW.CINEPLEX.DE/PENZING



PENZING

Sommerfest in der kath. Kindertagesstätte St. Josef

Unsere Kinder aus der Krippen- und der Kindergarten- und der Kindergruppe der Kita St. Josef haben schon seit einigen Wochen sehr fleißig für das Sommerfest in der Einrichtung geübt. Es wurden tolle Kostüme geschneidert, bunte Dekoration gebastelt, gemeinsam Lieder gesungen und ein unterhaltsames Theaterstück einstudiert. Wir haben alle – Kinder und Team – schon ganz aufgeregt darauf hin gefiebert und am Freitag, den 21. Juni 2024, war es dann endlich soweit: das Sommerfest mit dem Thema „Die kleine Raupe Nimmersatt“ war endlich da! Leider hat uns das Wetter an diesem Tag ein wenig geärgert und der Sonnenschein hat sich hinter Regenwolken versteckt. So, dass wir unser Programm ein wenig umgestalten mussten: Nach einer kurzen Begrüßung durch die Einrichtungsleitung Frau Calabró und Herrn Pfarrer Martin Rudolf in unserem Bewegungsraum, wurde zuerst das wunderbar gefüllte Buffet eröffnet und Kinder und Erwachsene konnten sich mit vielen Leckereien stärken!

Anschließend nutzten wir eine der Regenspauzen und die Kinder der Kindergarten- und Krippengruppe führten gemeinsam die fleißig einstudierte Geschichte der „Kleinen Raupe Nimmersatt“ auf und sangen unsere geübten Lieder dazu. Die Kindergartenkinder spielten dabei die Geschichte der Raupe und waren allerlei leckeres Gemüse. Die Krippenkinder waren hübsche, bunte Schmetterlinge, die uns einen fröhlichen Schmetterlingstanz zeigten. Danach konnten alle Kinder an verschiedenen Spielstationen die vom Team vorbereiteten Spiele ausprobieren: Muggelsteine im Sandkasten ausgraben, Kinderschminken, eine tolle Wurfscheibe bemalen und ein Wettrennen mit einem Schmetterlings- und Raupenmemory. Außerdem hat ein Papa für die Kinder tolle Luftballon-Figuren geknotet und wer Lust hatte, durfte ein spannendes Zuckerrätsel lösen, bei dem es tolle Gewinne gab. Wer da noch Zeit hatte, konnte beim Bücherflohmarkt in vielen, von den Familien

mitgebrachten Büchern stöbern und auch ein wenig einkaufen!

Und auch, wenn das Wetter nicht ganz optimal war, konnten wir doch ein wunderschönes Fest mit unseren Kindern, deren Familien und zahlreichen Gästen feiern. Vielen Dank an alle, die mit uns gefeiert haben!

An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Unterstützer – ohne Sie wären solche Feste nicht möglich!

DANKE für Ihre Hilfe beim Auf- und Abbau. DANKE für alle Leckereien und Spenden für unser Buffet. DANKE für die zahlreichen Bücherspenden für den Bücherflohmarkt. DANKE für jede Unterstützung bei den Vorbereitungen, währenddessen und nach unserem Fest. DANKE für die tollen geknoteten Luftballons. DANKE für Ihre Wertschätzung. DANKE, dass Sie mit uns gefeiert haben!! Besonders herzlichen Dank an den Elternbeirat der Einrichtung! Ohne Sie und Ihre Unterstützung können wir solche Feste nicht möglich machen. Text: Heike Preu

Vatertagsaktion in der Kath. Kindertagesstätte St. Josef in Penzing

Am Mittwoch, den 08. Mai 2024 haben wir für alle Väter der kath. Kindertagesstätte St. Josef eine Vatertagsaktion durchgeführt. Die Kinder durften mit ihrem Papa am späten Nachmittag in die Einrichtung kommen. Die Wochen zuvor haben wir uns mit dem Thema meine Mama, mein Papa und meine Familie beschäftigt. Die Kinder haben überlegt was macht mein Papa mit mir, was macht die Mama mit mir bzw. für mich. Die Aktion startete in den jeweiligen Gruppen. Im Sitzkreis wurde ein Vatertagsgedicht von den Kindern zusammen aufgesagt. In der Mitte des Kreises lagen viele kleine gebastelte Supermänner, denn der Papa ist ein Superman. Nicht nur weil er so stark ist wie ein Bär, sondern alles reparieren kann, er die Kinder hochwirft und wieder aufhängt. Ja er ist so stark, dass die Kinder wieder aufgefangen werden. Aber das Auffangen der kleinen Kinderseele, das Vertrauen und die Liebe, welche dazu benötigt werden, um zu

wissen, man wird wieder aufgefangen. Genau das ist so wichtig! Ein Grundbedürfnis eines jeden Kindes zu wissen, es wird geliebt und kann sich sicher und geborgen fühlen.



Durch diese Aktion wollten die Kinder dem Papa zeigen: Papa du bist mein Held, ich bin froh und dankbar dich zu haben. Die Kinder überreichten mit einer Umarmung dem Papa ein Superman-Geschenk. Das Geschenk war ein Flaschenöffner – als Superman gestaltet.

Natürlich ist der Dank auch für eine weitere Person wichtig. Die Mama! Dieser Nachmittag wurde genutzt mit Papa zusammen für die Mama etwas zu gestalten. Es wurde fleißig gehämmert und Fäden gesponnen, sodass ein Herz aus Wolle auf einer Holzscheibe entstand. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. Die Väter zeigten sich alle offen, aufgeschlossen und „ganz dabei“. Für das Personal war es eine Bereicherung und große Freude zu sehen, wie die Kinder mit ihren Vätern gemeinsam etwas gestalten. Viele Kinder zeigten voller Stolz ihre gestalteten Herzen. Es war ein schöner gemeinsamer Nachmittag, an dem viel gelacht wurde. Wir danken allen Vätern, dass sie sich auf diese Aktion eingelassen haben.

Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Aktionen mit den Kindern und ihren Eltern.

Text u. Foto: Diana Calabró

15 neue Büchereifüchse im Penzinger Kindergarten Sankt Martin

Aus dem Penzinger Kindergarten Sankt Martin werden heuer 15 Kinder in die Schule entlassen. Sie wurden wie auch die Vorschulkinder in den Jahren davor, in ihrem letzten Kindergartenjahr von Gemeindebüchereileiterin Claudia Erhard fit gemacht für den selbstständigen Besuch einer Bibliothek. Vier Mal wurden sie auf unterschiedliche, unterhaltsame Art in die Geheimnisse von Ausleihen

und Zurückbringen eingeweiht, durften in den Regalen stöbern und kindliche Literatur im geschenkten Bücherrucksack für kurze Zeit mit nach Hause nehmen. Der Büchereiführerschein, den sie am Schlußtag überreicht bekamen, weist sie ab sofort als „Büchereifuchs“ aus.

Text u. Foto: Romi Löbhard



UNTERMÜHLHAUSEN

Hochwasser in Untermühlhausen

Die Wassermassen bescherten der FFW Untermühlhausen einen langen Präventiveinsatz, der erfolgreich gemeistert werden konnte. Das Oberflächenwasser strömte von den Feldern und füllte den Graben bei der Rassostraße.

Am Huster Anwesen wurden bereits von Besitzer Sandsackbarrieren errichtet, um Haus und Hof vor dem Wasser zu schützen.



Am Feuerwehrhaus wurde zusätzlich zum Einsatzfahrzeug ein Anhänger mit B, C-Schläuchen, Sandsäcken und der Chiemsee Pumpe beladen.

Am Einsatzort wurden 2 TS-Pumpen und die Chiemsee Pumpe in Betrieb genommen, um das Wasser aus dem Graben in entferntere Wiesen und Feldern zu pumpen, um das Überlaufen des Grabens zu verhindern. Dies hätte

zu massiven Schäden bei den anliegenden Einwohnern geführt.

Ein Zeltunterstand wurde aus Privatbeständen aufgebaut. Damit konnten die Maschinisten in einigermaßen trockener Umgebung die Pumpen kontrollieren und regelmäßig Benzin auffüllen.

Der Einsatz wurde bis Sonntagmorgen fortgesetzt, da es weiterhin regnete und trotz dieser Maßnahmen die Gefahr des Überlaufs bestand.

In Schichten waren dann insgesamt 24 Personen im Einsatz, alle 3 Pumpen liefen über 20 Std. und pumpen dabei ca. 3,6 Millionen Liter Wasser aus dem Graben.

Sonntagmorgen gegen 7:30 wurden die Pumpen abgeschaltet und es wurde begonnen den Einsatzort aufzuräumen. Einsatz Ende war gegen 10:00 Uhr.



Am Montag wurden die Aufräumarbeiten mit 18 Personen fortgesetzt und abgeschlossen. Parallel zu diesem Einsatz wurde an der Flugplatzstraße aufgrund dem Oberflächenwasser der Kanaldeckel geöffnet und das Wasser mit Sandsäcken in den Kanalschacht abgeleitet.



Vielen Dank an alle Anwohner für eure Unterstützung, Hilfe und Top Verpflegung mit Kaffee und Kuchen.

Text und Fotos: Mustafa Heinzelmann

Starkregen am Mittwoch, 26.06.2024

Um 16:14 wurden die Feuerwehr das erste Mal alarmiert. Der erste Einsatz bestand darin die Ortsdurchfahrtsstraße gegen das fließende Wasser abzusichern, sowie das angespülte Geröll zu beseitigen.



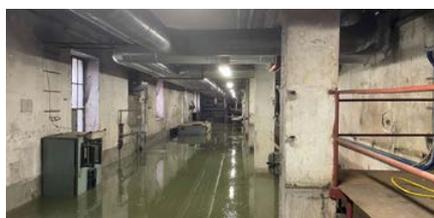
Anschließend führte der nächste Einsatz wie beim letzten Regen, an den Bach in der Rassostr. da dieser erneut drohte überzugehen. Schnell wurde festgestellt, dass unser Maschineneinsatz nicht ausreichten und der Abrollbehälter „Hochwasser“ aus Kaufering wurde angefordert. Zusammen mit den Kol-

legen der FFW-Kaufering wurde dieser in Betrieb genommen.

Nach Rücksprache mit den Kameraden der FFW Epfenhausen wurde am Graben bis zum späten Abend das Wasser abgepumpt.



Am Donnerstag, den 27.06.2024 wurden wir mit der FFW Oberbergen zur Unterstützung der FFW Penzing auf das Gelände des alten Flugplatzes Penzing alarmiert. Hier waren mehrere Gebäude vollgelaufen.



Nach Einsatzende wurden noch die beanspruchten Gerätschaften im Feuerwehrhaus gereinigt.

Wir möchten uns erneut für die großartige Verpflegung und das Verständnis der Anwohner, sowie die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten bedanken.

Text: Schriftführer FFW
UMH Mustafa Heinzelmann
Fotos: FFW Untermühlhausen,



UNTERMÜHLHAUSEN

Dienstversammlung 2024

Am 28.03.24 fand im Pfarrstadl Untermühlhausen die Dienstversammlung der FFW Untermühlhausen statt. Der Erste Kommandant begrüßte die anwesenden Kameradinnen und Kameraden sowie Bürgermeister Peter Hammer, Gemeinderat Bachmeir Johannes und Kreisbrandinspektor Bernhard Glatz. Schriftführer Mustafa Heinzlmann verlas den Bericht der Dienstversammlung 2023. Danach folgte der Jahresbericht des ersten Kommandanten Bernd Dippold. Die Untermühlhauser Wehr verfüge über 42 aktive Mitglieder. Fast 150 Std. seien für die Ausbildung der Jugend seitens der Kommandantur absolviert worden. 10 Jugendliche haben mit der MTA Basis Ausbildung begonnen. Als neue Kameradin wurde Leonie Krätzmann begrüßt, die mit jetzt 18 Jahren und bestandener MTA-Ausbildung aus der Jugend gekommen sei.



Die MTA-Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hatte ebenfalls Stephan Hertwig.

Der Bericht des Feuerwehr Vereins wurde darauf vom Vereinsvorsitzenden und zweiten Kommandanten Marcus Spöttl vorgetragen. Der verlesene Kassenbericht des Kassiers Markus Töpfer ergab keinerlei Beanstandungen der beiden Kassenprüfer Erwin Deininger und Stefan Drexel.

Im Anschluss dankte der Bürgermeister Peter Hammer allen Kameradinnen und Kameraden für ihren Einsatz im letzten Jahr und die gute Zusammenarbeit mit den anderen Ortsteilwehren.

Kreisbrandinspektor Bernhard Glatz informierte über Themen seitens der Inspektion. Danach wurden die drei Kameraden Bernd Dippold, Herbert Kramer und Markus Berger für ihre 40-jährige Mitgliedschaft seitens der Gemeinde geehrt.



Die beiden Mitglieder Gunther Krätzmann und Wolfgang Ried wurden aus dem aktiven Feuerwehrdienst in den wohlverdienten Feuerwehr-Ruhestand verabschiedet.

Nach Abschluss der Dienstversammlung blieb man noch lange in geselliger Runde sitzen. Die Ehrung der drei Kameraden seitens der Kreisbrand Inspektion fand am 12.04.2024 in offiziellem Rahmen in Denklingen statt.

Text u. Fotos: Mustafa Heinzlmann, Landkreis Landsberg

Pflege der neu gepflanzten Bäume am Dorfanger

Durch einige Unwettereinflüsse sind am Dorfanger gut gewachsene Bäume umgestürzt und dieser Verlust konnte im Frühjahr durch die neue Bepflanzung von 5 Bäumen ersetzt werden. Am Verlorenen Bach stehen nun 3 Ambar-Bäume und gegenüber in der Nähe unserer Kirche haben 2 Felsenbirnen ihren Platz bekommen. Nun ist es natürlich wichtig, diese gut zu pflegen und regelmäßig zu wässern. Dafür gab es einige gute Ideen und es wurden stabile Säcke angeschafft. Die Bäume sind in diesen Säcken voll eingebettet und regelmäßig werden diese mit Wasser aufgefüllt.



Die Voraussetzungen für eine leichtere Durchführung hat Bernd Dippold von der freiwilligen Feuerwehr bereitgestellt, in dem wir mittels eines Feuerwehrschauches das Befüllen der Wassersäcke durchführen können. Dazu haben sich viele Helfer gemeldet und Monika Dippold hat die Einteilung der Zweiergruppen pro Woche voll im Griff. Hiermit danken wir allen Beteiligten im Namen des **Obst- und Gartenbauvereins Untermühlhausen-Epfenhausen** für ihren Einsatz und die kommende Pflege.

Text u. Fotos: Beate Weinert-Krödel



Ebenfalls möchten wir auch noch auf folgende Termine ab September hinweisen:

- Am 11.09.2024 „Weidenflechtkurs“ im Pfarrstadl (bis 15 Teilnehmer), Zeitdauer 4 Stunden= 32,00 € zzgl. Material
- Am 21.09.2024 „Herbstkranz winden“
- Am 11.10.2024 **Herbstfeier**, Thema „Herbst-Schwammerlzeit“

Die genauen Zeiten und fehlende Orte werden mit gesonderten Einladungen bekannt gegeben.

UNTERMÜHLHAUSEN

Bachstelzen im Straußennest

Einen spannenden Vormittag erlebten die Bachstelzen am 29. Juni 2024. Die Jugendgruppe des Obst- und Gartenbauvereins Untermühlhausen/ Epfenhausen machte sich auf nach Memming bei Hofstetten zur Straußenfarm der Familie Wiedemann. Interessiert hörten alle großen und kleinen Teilnehmer Barbara Wiedemann zu, die sehr anschaulich über ihre Strauße berichtete. Ihr Mann Klaus hielt derweil die neugierigen Vögel im Zaum und wurde dabei schon mal in den Finger gezwickt. Hat aber zum Glück nicht weh getan. Staunen löste auch das große Straußenei aus, das jeder in den Händen halten durfte. Wie stabil so ein großes Ei ist, erfuhren die



Bachstelzen, indem sie sich auf das Ei stellten. Kein Problem, das Ei hält! Das Ei öffnen – tja, da braucht man dann doch eine Bohrmaschine oder sogar eine Flex. Das geht mit Hühnereiern leichter, da waren sich alle einig. Für Eierliebhaber sei noch erwähnt: Ein hartgekochtes Straußenei benötigt ca. 1,5 bis 2 Stunden! Habt also Geduld. Wem Rührei besser schmeckt, der sollte großen Hunger mitbringen. Ein Straußenei entspricht 20 bis 25

Hühnereiern. Guten Appetit! Beeindruckt von den imposanten Laufvögeln waren am Ende Groß und Klein gleichermaßen und als Andenken gab's für die Bachstelzen sogar noch eine Straußenfeder.

Bazi und die Bachstelzen sagen: „Liebe Wiedemanns, herzlichen Dank für den schönen und interessanten Vormittag!“

Text u. Fotos: Tanja Dunst

SPORTFREUNDE UNTERMÜHLHAUSEN




Kinder-Kleidermarkt im Herbst
 am Fr, 20.09.2024
 17:30 Uhr - 19:00 Uhr
 (für Schwangere ab 16:30 Uhr)




Im Pfarrstadel mit Kuchenverkauf
 Untermühlhausen, Johann-Baudrexel-Weg - hinter der Kirche

Kleiderannahme: Donnerstag, 19. Sep 2024 von 15:00 - 17:30 Uhr
 Bitte nur gut erhaltene, saubere, modische und der Jahreszeit angepasste Kleidung für Babys und Kinder bis Gr. 164 abgeben (max. 2 Paar Schuhe); Fahrräder, Autositze, Kinderwagen und -betten, Babyausstattung, Spielzeug, etc. (keine Stofftiere)

Kleiderrückgabe: Samstag, 21. Sep 2024 von 14:30 - 15:30 Uhr
 Unkostenbeitrag: 15 % des Verkaufserlöses
 Begrenzung: 40 Teile/Nummernlisten bitte vollständig vorlegen

Kundennummern:
 Bei Fr. Drexl 08191 8649 am Do. 12.09.24 von 19:00 - 20:00 Uhr
 oder vom 30.08. - 13.09. unter SportfreundeUMH@gmx.de

Das SFU-Kleidermarkt-Team freut sich auf zahlreichen Besuch



TopKanal
UG (haftungsbeschränkt)

Otto-Lilienthal-Str. 7, 86929 Penzing
Tel. 08191/4280241
Internet: www.topkanal.de
E-Mail: info@topkanal.de



- Kanal-Rohrreinigung
- Sickerschachtreinigung
- Inspektion mit abbiegefähiger Full-HD Spülkamera
- Kanaltechnik

Ein Tochterunternehmen der Firma BAUR Kanaldienstleistung aus Penzing

meinSparplan

- ganz einfach zu Ihrer Wunschanlage

Schon ab
10,- €
im Monat



Investieren kann jetzt jeder!
Damit Ihr Sparschwein nicht dran glauben muss!

vr-ll.de
info@vr-ll.de
081912910
08191 29 10

Mit dem „meinSparplan“ der VR-Bank Landsberg-Ammersee eG haben Sie bereits mit kleinen monatlichen Sparraten die Chance, attraktive Erträge zu erzielen. Schon ab einer monatlichen Sparrate von 10 Euro können Sie sich Vermögen aufbauen und Ihren Wünschen ein Stück näherkommen. Ihnen steht ein breites Angebot von über 1.400 Aktien, aktiv gemanagten Fonds und ETFs zur Verfügung. Mehr Informationen finden Sie unter: www.vr-ll.de/meinSparplan

VR-Bank
Landsberg-Ammersee eG

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

ANSPRECHPARTNER IM RATHAUS

Hammer Peter	9840-13	1. Bürgermeister	buergermeister@penzing.de
Fischer Martina	9840-26	Geschäftsleitung	geschaeftsleitung@penzing.de
Rohrmair Sabine	9840-0/20	Vorzimmer Bürgermeister	info@penzing.de
Sperber-Seiderer Silvia	9840-22	Personalwesen, Sitzungsdienst	personal@penzing.de
Daigeler Isolde	9840-15	Leitung Bauamt, Straßenverkehrsrecht	bauamt@penzing.de
Rietzl Walter	9840-25	Technisches Bauamt, Hochbau	bauamt@penzing.de
derzeit unbesetzt	9840-14	Technisches Bauamt, Tiefbau	bauamt@penzing.de
Mitterer Andrea	9840-12	Bürgerbüro, Öffentlichkeitsarbeit, Rentenansprüche	buergerbuero@penzing.de; gemeindeblatt@penzing.de
Hamann Zdenka	9840-11	Bürgerbüro	
Weidenthal Anne	9840-31	Leitung Finanzen, Kämmerei	finanzen@penzing.de
Fochtner Anita	9840-17	Steuern, Abgaben, Kindergarten, Friedhof	
Kohlhund Claudia	9840-16	Kasse, Vollstreckung	finanzen@penzing.de; rechnung@penzing.de
Weißbürger Antonia	9840-18	Kasse, Versicherungen	
Krug-Falkner Petra	0152 04 367 690	Kasse, Beitragswesen	beitrag@penzing.de
Klose Melanie	0170 12 300 061	Kasse, Beitragswesen, Feuerwehrwesen	
Metzger Maria	6571464	Gemeinde, Pöringer Gruppe	metzger@penzing.de

Öffnungszeiten Rathaus: Mo./Di./Do./Fr. von 8 – 12 Uhr, Do. zusätzlich von 14 – 18 Uhr, Mi. geschlossen

WERTSTOFFHOF (Stillerhofstraße 10, 86929 Penzing)

Öffnungszeiten: Mi.: April – Sept. 16-19 Uhr, Okt. – März 14-16 Uhr, Sa.: 10-13 Uhr.

Anlieferung in haushaltsüblichen Mengen von Privat sowie Gewerbebetrieben.

Mischschrott z.B. Fahrräder, auch mit Reifen, Sonnenschirme aus Metall auch mit Stoff, Töpfe, Pfannen inklusive Griff, Öfen ohne Schamott, leere Ölöfen, leere Fässer – Blechgebäude – Kanister z. B. von Öl, Farben etc., egal welcher Größe. Sonstiges aus Metall. **Altglas** leer, nach Farben getrennt, auch mit Deckel und Verschluss, keine Porzellanbügelverschlüsse. **Altpapier/Karton** gemischt, keine Tapeten, kein Hygienepapier. **Altfett/-öl** aus der Küche, lose oder verpackt in Dosen oder Kunststoffbehältern, kein Glas! **Trockenbatterien**, auch Knopfzellen, sowie Akkus, bei Lithium-Akkus: ungeschützte Pole sind abzukleben! **Alttextilien/Schuhe**, (Altkleider, Haushaltstextilien, Gardinen, textile Kuscheltiere, Handtaschen), alles verpackt in Tüten, Schuhe paarweise gebündelt. **Gartenabfälle**, auch Fallobst. Keine Küchenabfälle, keine Asche, keine Kleintierstreu! **Bauschutt** getrennt nach verwertbarem Schutt z. B. Beton, auch Stahlbeton, Ziegel, Steine, etc. und nicht verwertbarem Schutt z. B. Sanitärkeramik zerklünnert, Porzellan, Fliesen, Fliesenkleber, Geschirr etc.

Kein Gipskarton – Fermacell, Asbest in jeglicher Form, Ofenabbruch (Schamott), Speichersteine, getrocknete Wandfarbe, Heraklith, Glaswolle, Gasbeton (Ytong), Baustellen – Straßenkehricht, Tankraumabbruch, Dachpappe, Erde.

Bauschutt entsorgen ist nur Penzinger, sowie Einwohnern der Ortsteile gestattet! Das Wertstoffhofpersonal prüft die Ortszugehörigkeit über den Personalausweis nach!

Einzelanlieferungen pro Öffnungszeit 1 Schubkarre oder eine 90 Liter Bauwanne oder 4 Eimer à 20 Liter; Übermengen werden abgewiesen!

IMPRESSUM

Herausgeber

Gemeinde Penzing
Fritz-Börner-Straße 11, 86929 Penzing
Tel. 08191 9840-0, Fax. 08191 9840-10
www.penzing.de; gemeindeblatt@penzing.de

Verantwortlich

Peter Hammer, 1. Bürgermeister

Redaktion

Peter Hammer, Andrea Mitterer, Zdenka Hamann.
(Layout: A. Endemann)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Redaktions-teams wieder.

Örtliche Ansprechpartner:

Oberbergen: Brigitte Raitl
Ramsach: Josef u. Brigitte Heilrath
Epfenhausen: Bernd Schmidt
Untermühlhausen: **Nachfolger*in gesucht**

Auflage

1600 Exemplare

Druck

EOS-Print
https://eos-print.com



Erscheinungstermine

Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember

Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe

10. September 2024

KONTAKTDATEN STANDESAMT LANDSBERG

Zentrales Verwaltungsgebäude, Katharinenstraße 1, 86899 Landsberg am Lech
E-Mail: standesamt@landsberg.de
Frau Pittrich Mo, Di, Do, Fr, Telefon: 08191 128 228, Raum 0.04 (Ehe, Geburten)
Frau Salfenmoser Mi, Do, Fr, Telefon: 08191 128 326, Raum 0.07 (Ehe, Geburten)
Frau Stangl Mo bis Fr, Telefon: 08191 128 113, Raum 0.31 (Ehe, Sterbefälle)
Herr Wiedemann Mo bis Fr, Telefon: 08191 128 231, Raum 0.05 (Sterbefälle)

VERSORGUNGSEINRICHTUNGEN

Gemeindebauhof

Stillerhofstr. 16, 86929 Penzing
Tel. 08191/9840-0, bauhof@penzing.de

AZV Penzing-Weil

Meringer Str. 40, 86947 Weil
Tel. 08195/999845, Betriebsleitung-AZV@penzing.de

WZV Pöringer Gruppe

Stillerhofstr. 16, 86929 Penzing
Tel. 0176/4108076, wzv-poeringer-gruppe@penzing.de

Abfallberatung

Anette Fork
Von-Kühlmann-Str. 15, 86899 Landsberg am Lech
Tel. 08191/129-1481, abfallberatung@LRA-LL.Bayern.de

BILDUNGSEINRICHTUNGEN

Gemeindlicher Kneipp-Kindergarten Wurzel-Purzel

Fritz-Börner-Str. 12 (vorrübergehend), 86929 Penzing
Tel. 08191/985012,
kindergarten@penzing.de

Kath. Kindergarten St. Martin

Ludwig-Thoma-Str. 5, 86929 Penzing
Tel. 08191/8987,
kita.st.martin.penzing@bistum-augsburg.de

Kath. Kindergarten St. Josef

Oberberger Str. 18, 86929 Penzing
Tel. 08191/80170,
kita.st.josef.penzing@bistum-augsburg.de

Grundschule Penzing

Fritz-Börner-Str. 12, 86929 Penzing
Tel. 08191/8811, schulepenzing@gmx.de

Mittagsbetreuung Grundschule Penzing e.V.

Fritz-Börner-Str. 12, 86929 Penzing
Tel. 0173/8066578, team@mittagsbetreuung-penzing.de

Bücherei

In der Alten Schule Penzing;
St.-Martin-Platz 8, 86929 Penzing;
Tel. 08191/9850947; buecherei@penzing.de

Öffnungszeiten: Di. 15-17 Uhr; Do. 17-19 Uhr

VHS Landsberg

St.-Martin-Platz 8, 86929 Penzing, Tel. 08191/128-311

SENIOREN HELFEN

In der Alten Schule Penzing; Seniorenbüro;
St.-Martin-Platz 8, 86929 Penzing; Tel.: 08191/9850823;
Öffnungszeiten: Mi. 10-12 Uhr

WICHTIGE NOTFALL-TELEFONNUMMERN:

Rettungsdienst und Notarzt	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Gesola Kinderärztliche	
Bereitschaftspraxis für Notfälle	08191/985192
Giftnotrufzentrale	089/19240
Gewalt gegen Frauen	
Münchner Notfallambulanz	089/218073011
Apothekennotdienst	www.aponet.de
Tierrettung Oberland gGmbH	0177/2363771



Ihre Meinung ist uns wichtig!

Helfen Sie uns dabei, das Gemeindeblatt nach Ihren Wünschen zu gestalten. ☺

1. Wie oft würden Sie das Gemeindeblatt gerne erhalten?

- Wie bisher alle zwei Monate.
- Öfter (jeden Monat).
- Seltener (viertel- oder halbjährlich).

2. Wie groß ist Ihr Interesse am Gemeindegesehen?

- Sehr groß, ich möchte über jede Neuigkeit Bescheid wissen.
- Gar kein Interesse.
- Mittelmäßig, mich interessieren nur bestimmte Bereiche (Verein, Ortsteil etc.).

Welche Bereiche?

- Der 1. Bürgermeister informiert / Aus der Gemeindeverwaltung
- Schule / Kindergarten
- Ortsteile
- _____

3. Wie intensiv lesen Sie das Gemeindeblatt?

- Ich nehme mir die Zeit, jeden Artikel konzentriert zu lesen.
- Ich überfliege die Artikel und schaue, ob ein Thema mein Interesse weckt.
- Ich sehe es mir nur an, wenn ich nach etwas Bestimmten suche.
- Überhaupt nicht, es wird bei mir schnell entsorgt.

4. Was halten Sie im Allgemeinen von unserem Gemeindeblatt?

- Es ist wichtig um auf dem Laufenden zu bleiben und Informationen zu erhalten.
- Ab und an unterhaltsam, aber eher zum Zeitvertreib.
- Unnötig / lästig.
- _____

5. Welche Ausführung des Gemeindeblatts bevorzugen Sie?

- Als Zeitung in meiner Hand (Print).
- Am Smartphone, Tablet oder Computer (Digital).

Haben Sie Ideen/Anregungen für uns oder weitere Wünsche und Anliegen in Bezug auf das Gemeindeblatt?

Einfach ausfüllen, abtrennen, Name drauf (wenn Sie wollen) oder anonym bei uns im Rathaus Penzing einwerfen.

Wir freuen uns über jede Rückmeldung!

Otto-Lilienthal-Str. 7, 86929 Penzing

Tel. 08191/4280241

Internet: www.topkanal.de

E-Mail: info@topkanal.de



MERKMALE

•bereich DN 50 bis DN 400
•gängig und abbiegefähig ab DN 80 mehrfach 45°
•gängig und abbiegefähig ab DN 100 mehrfach 90°
•chlänge bis über 100 m - Arbeitsdruck bis 300 BAR

abbiegefähiger Full-HD Spülkamera

Kanaldienstleistung aus Penzing

Hier bitte abtrennen!



vr-ll.de
info@vr-ll.de
☎ 081912910
📞 08191 29 10

VR-Bank 
Landsberg-Ammersee eG

